



Lindenspiegel

Lindener Stadtteilzeitung · April 2008

12. Jahrgang

Auf der Baustelle Immezentrum / „Linden-Park“ bewegt sich derzeit wenig:

Die Carlyle Group in Nöten?

Wer am 1 April durch die Katakomben oder den oberirdischen Restfußweg des entkernten Gebäudekomplexes zwischen Ihme und Blumenauer Straße geht, findet eine große Baustelle vor. Allerdings ohne Bauarbeiter. Die wenigen Baumaschinen die dort herumstehen sind nicht besetzt. Es ist angenehm ruhig. Der Straßenlärm ist kaum zu hören und Baulärm gibt es nicht. Ein Aprilscherz? Mitnichten!

Was aus gewöhnlich gut unterrichteten Finanzkreisen in London und Zürich durchsickerte ist Folgendes: Es gibt für den Investor Carlyle Group ein internes Zahlungsmemorandum. Dies ist in etwa vergleichbar mit einer Haushaltssperre im öffentlichen Bereich. Im Rahmen dieser Maßnahme werden alle (Bau-)Leistungen von Drittfirmen gestoppt und neue Zahlungsverpflichtungen vermieden.

Ausgelöst wurde dies für die Carlyle Group zum Einen durch die Pleite einer ihrer Immobilienentwickler in der Folge der Immobilien- und Bankenkrise in den USA. Zum Anderen durch den Kurs von Euro zu Dollar. Dieser hat sich in den letzten



Baustelle ohne Bauarbeiter? Die Arbeiten am „Linden-Park“ gehen derzeit eher zögerlich voran. Foto: Wiesemann

zwölf Monaten um über 27 Prozent verändert, und zwar zu Ungunsten des Dollars. Da der Investor aber in Dollar bilanziert, wird aus dem ursprünglich anvisierten Gewinn eher ein Verlust. Die geplanten Investitionen werden unerwartet und in der Größenordnung überdimensional teurer; die angeblich zu fest vereinbarten Sätzen vermieteten Geschäftslokale bringen

sonit immer weniger Dollar in Carlyles Kasse. Auch wenn die Projektleitung vor Ort bei Pressekonferenzen herumeiert und unpräzise Angaben zur Fertigstellung des Vorhabens macht, bleibt es ein seit einigen Wochen zu beobachtendes Faktum, dass die Bautätigkeit nach der Entkernung praktisch eingestellt wurde. Dies ist unter normalen Umständen der

betriebswirtschaftliche GAU eines jeden Investors; denn je später die Übergabe an die Mieter erfolgt, desto später setzt auch die Amortisierung des eingesetzten Kapitals ein.

Kein Investor begibt sich freiwillig in eine solche Situation, es sei denn, es gibt Umstände, die ein solches Verhalten erzwingen. Solche liegen nach dem eingangs erwähnten Informationen aus den beiden europäischen Hauptfinanzplätzen offenbar vor. Auch wenn dies an die örtliche Projektleitung vielleicht noch nicht vorgedrungen ist.

Ein zweiter Aspekt ist die Lage der Immezentrum wohnenden Privatleute. Sollte nämlich der Investor aussteigen und kein Ertrag aus den Geschäftsebenen fließen, werden die laufenden Betriebs- und Erhaltungskosten die jetzigen Teileigentümer in einer Höhe treffen, die so manchen Bewohner finanziell sehr belasten, wenn nicht gar überfordern könnte.

Auch die Stadt, und damit die Gemeinschaft der Steuerzahler, die mit ihren Investitionen im Umfeld des Lindensparks in Vorleistung getreten ist, darf sich bei einem Rückzug des Investors geprellt sehen.

LINDEN SÜD
DRIVE-IN HAUS

204.236,- €
inkl. Grundsteuer und Grundbesitzsteuer

Infotelefon: 0511.616 86 10
www.weber-immobilien.de

Weber
MAGISTRAT

www.twin-go.de Ihr Twingo-Spezialist in Hannover hat immer tolle Angebote:

- Jahresinspektion 99,- € (inkl. Öl, Filter, Lichter)
- Bremsklötze und Bremscheiben vorne erneuern 149,- € (inkl. 2000 km, 12 Monate, 1000 km, 12 Monate)
- Satz Fußmatten 14,95 € (Lieferung einbauen und nacharbeiten) unerschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis. Alle Preise für Standardausstattung. Einzelteile auch im Internet.

www.twin-go.de powered by **STEINFELD**
Kronenstr. 139, 30655 Hannover
Tel. 210 00 00

Anne Barkhoff
Hausverwaltung

Stadtteilbezogene Lindener Haus- und WG-Verwaltung mit Blick für stabile Hausgemeinschaften und gute Nachbarschaft. Vielfältige Erfahrungen in der Entwicklung von Projekten. Lichtenbergplatz 5 • Telefon (0511) 490 12 71

mit Interkultureller Stadtteilzeitung (kargah im Lindenspiegel)

hrwurm

Jetzt noch mehr Auswahl in unserer neuen Laden in der Geiselstraße 37

CDs ab 2,95 Euro
aktuelle Chart-CDs ab 9,95 Euro

Anzahl von CDs + DVDs zu Top Preisen

Wer Geizen will schaut erst bei uns

Elbstr. 22b • Bismarckstr. 22
30449 Hannover • Tel. 0512 42 46
Mo-Fr 10-20 Uhr • Sa 10-18 Uhr

Die Replik des offiziellen Balles der UEFA EURO 2008™

POCO
EINRICHTUNGSMÄRKTE

POCO-Hannover
Davenstedter Str. 78a
30453 Hannover-Linden

Sa & So ab 10.00 Uhr Frühstück · Becks vom Fass · Eis · täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum · Außerhaus-Verkauf · Events

40 QUADRAT
Café & Bar

Geschlossene Gesellschaften / Veranstaltungen bis 20 Personen – Verpflegung nach Wunsch
Wilhelm-Blum-Strasse 25 · Linden-Nord
Dienstag - Freitag 12.00 bis 24.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

GÜNSTIG TANKEN

TintenTeam

LASSEN SIE IHRE PATRONEN GÜNSTIG WIEDERBEFÜLLEN

www.tinten-team.de
FALKINGSTRASSE 21
30449 HANNOVER
TEL.: 0511 - 437 03 43

point S

Kamolz GmbH
Woburn 3-4
D - 30449 Hannover-Linden
Telefon: 0511 / 4444 27 oder 0511 61 61 - 0
Fax: 0511 744 02 00
www.kamolz-hannover.de

Anzeigenverkauf:
Tel. 05 11 / 8 97 34 51

Nähe suchen, Nähe buchen!

Urlaub? Nah bittet!

Kärnten, Faaker See, Dorfhof Seeleiten
App. Typ 1 m. Kachelofen und Kochecke, Kinderbetreuung, ohne Verpflegung, z.B. 13.09.-27.09.2008 für 1 Woche p. App. ab Euro **294,-**

Ostseeküste, Boltenhagen
4,5*, DZ / HP, z.B. ab 15.04.2008 für 1 Woche p.P. ab Euro **483,-**

www.firstrisebuero.de
Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover
Tel. 05 11 9 29 81 81, Fax: 05 11 9 29 81 13
EMail: 1021@firstrisebuero.de - www.firstr24.de

Kensal Rise / London



Ralf Hansen zu Gast bei „Gott und die Welt“

Am Montag, 7. April, ist Hannovers und Lindens berühmter Fotograf Ralf Hansen Gastreferent bei „Gott und die Welt“ im Kulturladen Selmastraße 6. Ralf Hansens hat sich einen Ruf erworben u.a. durch die Kalender „Linden 2008“ und „Hannover 2008“ und deren Vorläufer und durch die Ausstellung seiner Fotografien im Schauspielhaus Hannover. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.

Filmserie „Linden“ wird fortgesetzt

„Niedersachsen 1945“ heißt das nächste Filmangebot. Das Ende des Krieges und die „Stunde Null“ – auch in Hannover. Der Zeitzeuge und Autor Horst Bohne steht zum Gespräch zur Verfügung. Termin: 11. April, 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Stern“, Weberstrasse 28. Veranstalter: Quartier e.V., AGLV und Otto-Brenner-Akademie. Eintritt frei.

Freizeitheim Linden zeigt Ausstellung „Zootiere“

Das Freizeitheim Linden, Fred-Grube-Platz 1, zeigt vom 4. April bis zum 15. Mai 2008 die Ausstellung „Zootiere“. Die Aquarellmalerei von Lore Ammermann ist von verschiedenen Zoobesuchen inspiriert. Aus persönlicher Sicht verbinden die Bilder das Charakteristische in jedem Tier mit dem eigenen künstlerischen Ausdruck. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 8 bis 22 Uhr, sonntags von 10 bis 18 Uhr sowie sonntags von 10 bis 17 Uhr und auf Nachfrage zu sehen. Mehr Informationen gibt es unter Telefon 1 68 - 4 48 95. Zur Vernissage am 4. April um 19 Uhr begrüßt Ulrike Richter, Geschäftsführerin des Freizeitheims Linden. Die Künstlerin ist anwesend.

„Das perfekte Multikultidinner“

Am Sonntag, 13. April, treffen sich im Freizeitheim Linden, Raum 9, ertmalig Familien, Paare, WGs mit und ohne Migrationshintergrund zum ersten Kennenlernen, um sich dann gegenseitig zum Essen einzuladen. Ziel: Neue interessante interkulturelle Kontakte. Weitere Infos unter Telefon 5 90 91 90 oder unter www.janun-hannover.de.

Die Bethlehemkirche wird zur „Offene Kirche“

Ruhe finden und vom Alltag abschalten, ein stilles Gebet, eine Kerze anzünden, die Kirche ansehen und erkunden, ein Gespräch führen – dies alles und noch viel mehr ist ab sofort im Rahmen der „Offenen Kirche“ in der Bethlehemkirche möglich. Und zwar an jedem Dienstag von 10 bis 12 Uhr und an jedem Donnerstag von 16 bis 18 Uhr. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Gesund und munter in der „AWO Welle“

Am Montag, 7. April, können sich Interessierte im Schwimmbad „AWO Welle“ in Linden-Nord, Stärkestraße 16, von 13 bis 16 Uhr rund um das Thema Gesundheit informieren. Auf dem Programm stehen Wasserspaß, Info-gespräche, sportliche Anregungen, Ernährungstipps, Rezeptideen und ein Mittagstisch. Mehr Bewegung, gesünderes Essen, regelmäßiger Schlaf: Gute Vorsätze sind den meisten Menschen bekannt, häufig gehen sie jedoch im Alltag unter. Eine Ernährungsberaterin bereitet gesunde Häppchen vor und hat eine Fülle von Rezepten auf Lager. AWO Mitarbeiterinnen aus den Bereichen Familienbildung und Seniorenarbeit informieren über Sport- und Bewegungsangebote für alle Altersgruppen. Für Hungerige bietet das benachbarte AWO-Seniorenzentrum von 12.30 bis 13.30 Uhr einen preiswerten Mittagstisch.

HipHop und Streetdance für Mädchen

HipHop-Streetdance können Mädchen ab 14 Jahren in einem Wochenend-Crashkurs im Jugendzentrum Posthornstraße lernen: Am Sonnabend und Sonntag (5. und 6. April) jeweils von 12 bis 17 Uhr. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Einen Streetdance-workshop für Mädchen ab 12 Jahren veranstaltet das Jugendzentrum Posthornstraße ab dem 7. April bis zu den Sommerferien montags von 19.30 bis 20.30 Uhr. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen unter Telefon 44 06 85, E-Mail: ute.prehn-nissen@hannover-stadt.de.

Tischtennis-Schnuppertraining

Die Tischtennisabteilung des VfL Hannover bietet nach den Osterferien ein Tischtennis-Schnuppertraining für Jungen und Mädchen der 3. bis 6. Klasse an. Es wird über zehn Wochen jeden Dienstag von 17.45 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle der Helene-Lange-Schule, Hohe Str. 24 (vom Schulhofeingang rechts hinten 2. Etage) stattfinden. Ansprechpartner ist TT-Jugendwart Peter Drögemeyer. Er ist über Telefon 2 15 04 10 (ab 16 Uhr) oder die E-Mail-Adresse tischtennis@vfl-hannover.de zu erreichen.



Das Spielbrett und die Figuren wurden sogleich von den kleinen Bibliotheksbesuchern in Besitz genommen. Foto: Wiesemann

Stadtbibliothek Linden:

Neues für die Leseinsel

Am Donnerstag, 27. März um 15 Uhr wurde vom Team der „Posthörchen“ des Jugendzentrums Posthornstraße ein vierfach vergrößertes „Mensch ärgere dich nicht“-Spiel an die Stadtbibliothek Linden übergeben. Das Spiel wurde unter Anleitung von Jugendlichen der Jugendgerichtshilfe in der Werkstatt des Jugendzentrums angefertigt. Diese Jugendlichen müssen für kleinere Vergehen Sozialstunden ableisten. Ziel der Aktion

war es, die Jugendlichen an sozial positive Tätigkeiten heranzuführen, von denen Andere einen Nutzen haben. Die Mittel für die Materialien konnten aus den restlichen Haushaltsmitteln des aufgelösten Referates Vernetzte Dienste der Stadt beschafft werden. Als nächstes würde sich die Kinderabteilung über ein großes Mühle- oder Dame-Spielbrett freuen. Mal sehen was die „Posthörchen“ des Jugendzentrums noch so liefern können. hew

Linden-Limmer bewegt:

Aktionstag zum Thema Mobilität im Alter

Das Netzwerk für Senioren Linden-Limmer möchte mit einem Aktionstag am 26. April die Menschen im Stadtteil aufmerksam machen: Körperliche Beeinträchtigungen sind häufig der Grund, weshalb Menschen sich nicht mehr auf die Straßen und öffentliche Verkehrsmittel verlassen können. Dabei würde es oft genügen, einfach jemanden um Hilfe zu bitten. Leider scheint dies eine Schwelle zu sein, die mit Ängsten und Unsicherheiten belegt ist. Ein Ziel des Aktionstages ist es, auf Schwierigkeiten bei eingeschränkter Mobilität hinzuweisen und die Mitmenschen zum Helfen anzuregen. Außerdem wird über die bestehenden Angebote für Senioren im Stadtteil informiert. Spaß, Bewegung, Kultur und Information stecken in den folgenden drei Veranstaltungen: „Augen auf – ein Clown!“ zwischen Küchengarten und Wunstorfer Straße (10 bis 11.30 Uhr); Entlang der Straßenbahnlinie 10 wird ein Clown auf amüsante und sympathische Weise die manchmal schwierige Situation an der Haltestelle begleiten. Mit Witz und Charme

werden Passanten ermuntert, auf ihre Mitmenschen acht zu geben. „Essen – üben – fragen!“ – AWO Seniorenzentrum Imme-Ufer, Ottenstraße 10 (11.30 bis 14.30 Uhr); Besucher können sich bei einem kostengünstigen Mittagessen stärken. Danach können die Gäste ausprobieren, wie die geistige und körperliche Mobilität anzuregen ist. So bietet beispielsweise das Diakonische Werk in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband für Gedächtnistraining mehrere Übungseinheiten. Das AOK Projekt „Gesund Älter Werden“ steht mit praktischen Informationen zum Thema Sturzprophylaxe bereit. Darüber hinaus präsentieren sich verschiedene Organisationen des Netzwerkes für Senioren mit ihren Angeboten für Senioren im Stadtteil. „Ohren auf – Willkommen bei den Chortagen!“ – Bethlehemkirche (15 bis 17.30 Uhr); Besucher, die sich auf den Weg zu den „Lindener Chortagen“ machen, erwartet ein Hörerlebnis mit verschiedenen Chören aus dem Stadtbezirk Linden Limmer (Siehe auch Seite 10 / Tipp des Monats).

Eine Anmerkung zur „Schuppen 68“-Performance:

„Lindener Spezial“ muss sterben!

Hochachtung vor den künstlerisch-politischen Aktionen von „Schuppen 68“ in der Vergangenheit, aber: Bei der Forderung „Lindener Spezial darf nicht sterben“ sage ich NEIN! Seit Jahrzehnten trinkt kein ernstzunehmender Bierliebhaber „Lindener Spezial“. Wir nannten es damals schlicht und allumfassend „Lindener“, bis in die 60er war es das Bier überhaupt: „Das schönste an dem ABC sind die Buchstaben LAB.“ Kein Lindener hätte es sich nehmen lassen. Kneipiers und

Trinker im gesamten Umland liebten es genauso. Man trank es Hektoliterweise. Wo sind die Trinker geblieben? Natürlich ist „InBev“ als Brauunternehmen eine kapitalistische Krake. Würden die Lindener „Lindener“ trinken, hätten die kein Problem, das Traditionsgetränk auch für die Nachwelt zu erhalten. Aber die Lindener trinken es schon lange nicht mehr! Eine Ausnahme: Als ich längst zu Herr gewechselt war, verlangte mein Schwiegervater bei seinen Besuchen regelmäßig „Lindener“.



Ich traue Konzernen wie „InBev“ nicht über den Weg. Aber hier sage ich: Danke, daß ihr uns von einem Übel erlöst habt, das den Lindener Namen nur noch verunglimpft. Ich lasse mir gern einreden, dass man über Geschmack nicht streiten kann. Bier ist eine Ausnahme, das Rauchen in der Kneipe vielleicht die andere ...

Hans-Jörg Hennecke

Der Mann war magenkrank und konnte nach eigener Indikation nur „Lindener“ vertragen.

(auch im Auftrag von Lindemann, Stokelfranz und Oma Kasten aus dem ersten Stock)

Gemütlich auf dem Sofa sitzen???
 Café International
 3000 Samstags
 später geöffnet!

- gr. Wohnzimmer
- leckeres Essen u. wechselnden Wochen-gerichten
- hausgemachter Kuchen
- Tageszeitungen, Zeitschriften
- gr. Spieleauswahl
- sonntags gr. Frühstücksbüfett
- samstags kl. Frühstücksbüfett
- kl. und gr. Feiern bis 30 Personen möglich
- letzter Samstag im Monat Diskotanzler
- unterschiedliche Veranstaltungen wie z.B. Klavier- u. Violinen-Abende, Lesungen usw.

dienstags alle Weine 2 Euro
 mittwochs alle großen (Paß-)biere
 zum Preis von kleinen

Club International
 (ehemalig: Felsenkeller)
 Linden Nord
 Tel.: 23 11 02 19 99 00

Öffnungszeiten 10.-19., 17.-11 Uhr
 samstags 10.-18 Uhr
 sonntags 10 Uhr- 10 Uhr
 sonntags geschlossen

HUMUS
 Bio-Markt

Ihr Lindener Bio-Markt
 Limmerstraße 75 • 30431 Hannover
 direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinestraße

Bequemes Einkaufen
 Lecker und gesund
 Alles, was Sie täglich brauchen
 Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir stock für Sie da:
 Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr

„Zeitzeugen der Arbeiterbewegung“ – Projekte der Lindener Geschichtswerkstatt (II):

Politisch geprägt – „von Kindesbeinen an!“

Viele soziale Errungenschaften sind in der modernen Arbeitswelt verankert. Was heute selbstverständlich erscheint, musste lange Zeit hart erkämpft werden. Noch vor 150 Jahren schuften Arbeiter 14 Stunden am Tag, der geringe Lohn reichte gerade zum Überleben. Kranken- und Rentenversicherung, Arbeitsschutz, gleiches Wahlrecht für alle – Mitte des 19. Jahrhunderts einfach undenkbar. Um diese menschenwürdigen Bedingungen zu verändern, organisierten sich die Arbeiter und gründeten Interessensvereine, Gewerkschaften und politische Parteien. Die Arbeiterbewegung entstand. Auch Linden wurde von dieser Entwicklung erfasst, denn der einst idyllische Villenvorort Hannovers hatte sich bis Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem bedeutenden Industriestandort entwickelt. Immer mehr Arbeiter strömten nach Linden und engagierten sich auf vielfältige Art und Weise in der Arbeiterbewegung. Die kämpferische Tradition der Arbeitereltern übertrug sich auch auf die Kinder, die von „Kindesbeinen an“ politisch geprägt wurden.

Limmer Friedhof an der Hardenberger Straße gab den Anstoß für das Projekt „Zeitzeugen der Arbeiterbewegung – von Kindesbeinen an“. Unter einem Steinobelisk liegt Johann Claus Knieriem begraben. Der junge Sozialist und Fabrikarbeiter engagierte sich bei den Wahlkampf vorbereitungen zur Reichstagswahl 1884 für den sozialdemokratischen Kandidaten Heinrich Meister. Ein nicht ungefährliches Unterfangen, denn das Sozialistengesetz verbietet Aktivitäten für sozialistische und sozialdemokratische Parteien. Laut Überlieferung wurde Knieriem von Gendarmen verfolgt, die ihn in das kalte Wasser der Leine jagten. Einen Tag später verstarb er an den Folgen einer Lungenentzündung. Zu seinem Begräbnis widmeten ihm Freunde und Parteigenossen einen Steinobelisk. Diese Geschichte nahmen Egon Kuhn und fünf weitere Lindener zum Anlass, mehr über die Arbeiterbewegung zu erfahren und starteten ein neues Projekt. Schnell stießen sie auf einige Zeitzeugen, deren Leben durch die Arbeiterbewegung stark geprägt worden war. Die befragten Personen, alle am Anfang des 20. Jahrhunderts geboren, berichteten über ihre Erlebnisse in bewegten Zeiten: die Jugend in der Weimarer Republik, den aufkom-

mende Faschismus, den Widerstand im Dritten Reich. In den 1920er Jahren waren bei Arbeiterkindern und Jugendlichen die neu entstehenden Organisationen wie die sozialistische Arbeiterjugend, die Kinderfreunde oder die Roten Falken sehr beliebt. August Holweg, ehemaliger Oberbürgermeister von Hannover, berichtet als Zeitzeuge über seine Jugendzeit: „In der sozialistischen Arbeiterjugend gab es nicht nur politische Vorträge, sondern auch Volkstanzabende, Gesellschaftsspiele und Wanderungen.“ Besonders Interessierte hatten die Möglichkeit, sich durch politische Diskussionsgruppen auf die Parteiarbeit vorzubereiten, so auch der junge August Holweg.

Wichtige Säule: die Arbeiterbildungsvereine

Eine wichtige Säule der Arbeiterbewegung waren die Arbeiterbildungsvereine. Sie wurden als Tarnorganisationen gegründet, in denen die Mitglieder verdeckt für ihre politischen Ziele kämpfen konnten, denn sozialistische und sozialdemokratische Organisationen wurden unter Reichskanzler Bismarck verfolgt und häufig verboten. In den Arbeiterbildungsvereinen hatten die Mitglieder aber auch die Möglichkeit zu verschiedensten Freizeitaktivitäten. So gab es z.B. Gesangsvereine, Turnabteilungen, Arbeiterradvereine. Wilma Conradi, eine weitere Zeitzeugin erinnert sich: „Politisch konnte ich mich nicht so engagieren, habe nur im Arbeiterturnverein Sport getrieben, weil ich viel arbeiten musste. Ich hatte zwei Stellen, als mein Vater arbeitslos war. Die eine ging von 8 bis 17 Uhr, die andere von 17.30 Uhr bis nachts um 12.“ Schon kurz nach der Machtergreifung beginnt Hitler mit der systematischen Zerschlagung der Arbeiterbewegung, Organisationen und politische Partei-



Das Ehrengrab von Johann Claus Knieriem auf dem alten Friedhof in Limmer.

en, die der NS-Ideologie entgegenstehen werden aufgelöst oder gleichgeschaltet. Trotz Verboten, Terror und Verfolgung organisiert sich Widerstand, in Hannover bildet die Sozialistische Front die größte Widerstandsgruppe. Bis 1936 wächst sie auf etwa 1000 Mitglieder an, bevor ein eingeschleuster Spitzel der Gestapo fast alle Widerstandskämpfer auffliegen lässt. Viele werden zu langen Gefängnis- und Zuchthausstrafen verurteilt. Politische Gegner der Faschisten, die durch Exil, Untertauchen oder im Gefängnis das Nazi-Regime überlebt haben, beginnen schon kurz nach Kriegsende mit dem Wiederaufbau demokratischer Parteien und des Staates.

Nähere Informationen zur Arbeiterbewegung gibt es in der Lindener Geschichtswerkstatt im Freizeithaus Linden (Geschichtskabinett). Öffnungszeiten: montags 10 bis 12 Uhr und nach telefonischer Absprache unter 2 10 71 25 oder 1 68 -4 01 84.

Ein gefährliches Unterfangen

Ein Ehrengrab auf dem alten



Fahnenweihe der 22. Abteilung der SPD in Linden. Links im Bild (im Hintergrund) August Holweg.

Tabak - Papier Getränke - Lotto Zigarren
aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.
Zigaretten-Tabak
Unitas bel & daniel, 175g 14,70 €
Fritz Kivelitz Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 93 89

TANGO ARGENTINO TANGO
Verführung zum Tango
Schnupperkurs Sonntag 15 Uhr
Jedes 1. Wochenende
Anfangskurs über
zwei Tage Sa/So 12-15 Uhr
MILIEU
Ökologischer Gewerbehof - Linden-Nord
Eingang gegenüber Leinaustr. 25 - Tel. 44 02 02

Canon de Pao – Spanisches Restaurant „Fisch satt“ mit Raucherraum!
außer Freitag und Samstag
Verschiedene Sorten Fischfilet mit frittierten Kartoffeln sowie Ali Oli mit Brot.
11.50 Euro
im Sommer auch draußen (auf der Terrasse) zu genießen.
Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche
täglich von 18 - 23.00 Uhr

FÖSSE DRUCK
Druckerei
Tel. 0511 44 22 43
Telefax 0511 44 22 44

Kartenvorverkauf Salge
Am Schwarzen Bär
Ingo Heschler
Inh. Ursula Heschler
Falkenstraße 2
30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 44 22 09
Fax: 05 11 / 44 17 16
Eintrittskarten für
Veranstaltungen aller Art
- auch Versand -

Bestattungsinstitut Conradi
38857 Hannover
Altenstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Dienstag 14 - 18 Uhr
Mittwoch 10 - 12 Uhr
Donnerstag 16 - 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

ELISABETH WILLENBORG
Rechtsanwältin
Kanzlei: 2
Nähe RANDEWER
Fax: 0511 213 4 213
www.e-willenborg.com

Aktuelles Angebot im April
Bio-Sonnenblumenkern-Brot (1000 g) – nur 2,95 Euro
Lindener Back & Caféhaus
Bio-Vollkornbäckerei
sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Seit fünf Generationen
jederzeit für Sie da.
Auch nachts, sonn- und feiertags.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.
92 99 10
Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum Sa,
Badenstedter Straße 201,
www.lauterbach-bestattungen.de
Gebr. Lauterbach
BESTATTUNGEN

Lindenspiegel Info-Spalte:

Trennung – Scheidung – Unterhalt

Neues Unterhaltsrecht ab 01.01.2008

Im Fall der Fälle ist guter Rat gefragt. Bei Trennung und Scheidung sind viele Dinge zu regeln. Wer übernimmt die Schulden? Wem stehen die Versicherungsverträge, wie Lebensversicherungen, Altersrente u.ä. zu? Wer übernimmt die Wohnung? Wie kann der eigene Unterhalt gesichert werden, wenn wegen der Kindererziehung, Arbeitslosigkeit oder Krankheit kein eigenes Einkommen erzielt werden kann? Wie lange muss Unterhalt gezahlt werden? Was ist mit der eigenen Rente? Muss diese auch geteilt werden? Im Einzelfall sind viele Fragen zu klären und man sollte frühzeitig eine eigene Einkommens- und Vermögensbilanz erstellen, um nicht von etwaigen Nachforderungen überrrollt zu werden. Auch eheähnliche Partnerschaften können finanzielle Probleme haben, wenn die Gemeinschaft aufgelöst werden soll. In guten Zeiten wurde oft nicht bedacht, welche Rechte und Pflichten gegenseitig bestehen bzw. durch das Zusammenleben entstanden sind. Insbesondere bei gemeinsamen Kin-

dern und Verträgen ist die Auseinandersetzung nicht immer einfach. Aber auch der Staat fordert Unterhaltszahlungen, z.B. wenn er wegen BAföG oder Berufsausbildungsbeihilfe in Vorleistung tritt. Auch das Jobcenter oder das Sozialamt melden Unterhaltsansprüche beim Zahlungspflichtigen an, wenn sie für einen Hilfebedürftigen zahlen müssen. Aber nicht immer ist der Unterhaltsanspruch auch begründet. Es gelten Einkommens- und Vermögensgrenzen, die zu berücksichtigen sind. Teilweise ist ein sog. Regress in bestimmten Fällen aber auch ganz ausgeschlossen. Daher sollten Sie rechtzeitig prüfen, ob und in welchen Fällen Unterhaltsansprüche bestehen und wie diese rechtssicher geltend zu machen bzw. abzuwehren sind. Weitere Informationen erteilt auch: **Elisabeth Willenborg, Rechtsanwältin, Falkenstraße 8, 30449 Hannover, Tel.: 0511 / 2 13 42 13, Fax: 0511 / 2 13 42 14, www.e-willenborg.com, info@e-willenborg.com.**

Med. Fußpflegepraxis Goebel

Hannovers mobile Fußpflegepraxis

Unser Dauerbrenner für die Gesundheit Ihrer Füße zum Wohlfühlpreis von nur **18,00 €**

- Hausbesuch
- Fußbad
- Fußinspektion
- Med. Behandlung
- Fußmassage
- Diabetiker / Bluter geeignet
- Modernste Nasstechnik

Erstjahrsaktion 2008:
 • Aktivprogramm mit Nagelprothetik: Werden sie jetzt lästige Probleme mit Fuß- und Nagelproblemen?

Med. Fußpflegepraxis Goebel
 Herren-Elkes-Allee 6
 30455 Hannover

Terminabsprache unter:
0511/473 54 58
 Mo. Di. Mi. Do.
 Fr. Sa. So.

Datum: _____
 Uhrzeit: _____

„Beratungswochen Allergie“ in der „Schloss-Apotheke“:

Alle Jahre wieder...

Wunderschöne Blumen, blühende Äcker, wachsende Gräser ... doch nicht jeder kann sich an der erwachenden Natur erfreuen. Juckende Augen, kribbelnde Nasen – das sind oft die Nebenwirkungen dieser schönen Zeit. Doch: Entgegen der allgemeinen Meinung, dass man sich mit der „triefenden“ Nase und den juckenden Augen abfinden muss, gibt es viele Möglichkeiten und Mittel, die die Beschwerden lindern und zulassen, dass man endlich den Frühling in vollen Zügen genießen kann. Zur Verfügung stehen neben Präparaten der Schulmedizin, homöopathische Einzel- und Komplexmittel, Spagyrik-Essenzen, Schüssler Salze und Nahrungsergänzungsmittel. Die „Schloss-Apotheke“ (www.schloss-apo.com) in der Calenberger Esplanade hat es sich in diesem Jahr zur Aufgabe

gemacht, auch Allergiker den Frühling genießen zu lassen, wobei der Schwerpunkt im Bereich der Homöopathie und der Naturheilkunde liegt. Inhaber Bernhard Firsching: „Wir haben tolle Erfahrungen und Rückmeldungen von unseren Kunden erhalten – dieses Wissen möchten wir gerne an einen möglichst großen Personenkreis weitergeben.“



In der „Schloss-Apotheke“ finden noch bis zum 12. April die „Beratungswochen Allergie“ statt.

Im Rahmen der „Beratungswochen Allergie“ vom 17. März bis zum 12. April werden in der „Schloss-Apotheke“ durch individuelle Gespräche die besten Therapiemöglichkeiten für den

einzelnen gefunden. Interessierte sind herzlich eingeladen, in der Schloss-Apotheke vorbeizuschauen und Ihre Fragen im Zusammenhang mit ihrer Allergie zu stellen. Beratungstermine können in dem genannten Zeitraum unter der Telefonnummer 1 31 62 61 in dieser Zeit kostenlos vereinbart werden.

HPV-Schutz nur mit drei Impfdosen sicher

Über 1,4 Millionen Mädchen und junge Frauen haben inzwischen mindestens eine Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs erhalten. Doch einen vollständigen Impfschutz hat bisher noch nicht einmal jede zehnte von ihnen erreicht. Darauf weist das Internetportal www.impfkontrolle.de hin. Um eine optimale Schutzwirkung gegen die krebsauslösenden Humanen Papillomviren, kurz: HPV, aufzubauen sind insgesamt drei Impfdosen innerhalb eines Jahres notwendig. Der überwiegende Teil der jungen Frauen hat bisher jedoch nur die erste Impfung erhalten. Ihnen wird deshalb empfohlen, den begonnenen Impfschutz durch die zweite und dritte Dosis komplett aufzubauen.

In Deutschland erkranken jedes Jahr rund 6.500 Frauen an Gebärmutterhalskrebs, etwa 2.000 versterben daran. Ursache sind in etwa 75 Prozent aller Fälle die zwei HPV-Typen 16 und 18. Die Impfung schützt hocheffektiv nicht nur vor einer Infektion mit diesen Virentypen, die zu Gebärmutterhalskrebs führen kann, sondern auch vor den HPV-Typen 6 und 11, die 90% aller Genitalwarzen verursachen. Die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut empfiehlt die Impfung für alle Mädchen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. Die Kosten werden für diese Altersgruppe von allen Krankenkassen übernommen. Zahlreiche Kassen übernehmen die Kosten auch über diese Altersgrenzen hinaus. Die Internetseite www.impfkontrolle.de veröffentlicht dazu eine Liste.

Maquillage

mein Friseur und mehr ...

Tel. 0511 1692616
 Limmerstraße 1

Typgerechte Frisurenberatung
 Modische Schnitt- und Strahlentechnik

Make-up vom Profi für alle Gelegenheiten
 Make-up Schule

Hochwertige Wohlfühlkosmetik für empfindliche Haut

BRONNLEY MAQUILLAGE IS LIFE DECLARÉ

Ein voller Erfolg:

Erster Infoabend über Implantate

„Das war aber sehr informativ“, war es aus allen Ecken des Zuschauerbereiches zu hören, als Referent Dr. Hendrik Hoffmann seinen Vortrag nach einer guten Stunde beendet hatte. Danach strömten die Zuschauer zur Bar, wo der Veranstalter, das Dental-Labor Kretschmer, noch zu Drinks und Häppchen einlud. Der erste Infoabend zum Thema Implantologie war ein voller Erfolg. Der Veranstalter, Labor Kretschmer mit dem Referent Dr. Hendrik Hoffmann, war

sehr erfreut über den Zuspruch der Zuschauer. Etwas über 80 Interessierte hatten sich am 4. März im Jazzclub Hannover versammelt, um sich anzuhören, was in der modernen zahnärztlichen Implantologie möglich ist. Die Kombination aus einem medizinischen Vortrag und der sympathischen Lindener Lokalität hatte die Interessierten angelockt. „Dies war ein medizinischer Vortrag von einem Spezialisten,

der sich in die Situation von uns Patienten hineinversetzen konnte. Hier wurde kein Fachchinesisch gesprochen, sondern hier wurde alles für uns Patienten verständlich erklärt.“ So brachte es ein Besucher des Infoabends auf den Punkt. Nach dem Vortrag hatten die Besucher auch die Möglichkeit, dem Referenten, der noch bis lange nach dem Vortrag Interessierten zur Verfügung stand, ihre ganz speziellen Fragen zu stellen.

www.aikidoschulelinden.de

Aikido Schule Linden

Probe- und Anfängertraining
 Dienstags von 18.30 – 19.30 Uhr

Föreststr. 90b
 30453 Hannover
 Tel.: 0511 2102797 oder 0511 443575
 Andreas Jürries 4. Dan

Neu: freitags 18.00 bis 19.30 Uhr Anfängertraining

Juwelier KAMPE

BARGELD SOFORT GOLDANKAUF

Eine Süßwasser-Perlenkette gratis!

Falkenstr. 5 (Haltestelle Schwarzer Bär) www.juwelier-kampe.com

Mo. - Fr. 9 - 13, 14 - 18 Uhr

CICHY

BRILLEN OPTIK HÖRGERÄTE

Falkenstraße 4-6
 Hannover - Linden
 Tel.: 0511 - 44 77 40

Lauschieger Biergarten
 Kaminofen
mit Raucherraum!
 abwechslungsreich
 Speisekarte geöffnet
 ab 18 Uhr!

alle 96-Spiele live auf Leinwand!

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-flasko.de

Schloss-Apotheke
 Homöopathie und Naturheilkunde

in der
 Calenberger Esplanade 3A
 30169 Hannover
 Tel. 0511 – 13 16 261
 www.schloss-apo.com

L'ART

Sonnen
SCHUTZ 55,-
 für Ihre Augen

Neueröffnung
Das Kleine Stehcafé

Falkenstraße / Ecke Lindener Markt (neben Markt-Apotheke)
 hat wieder geöffnet!

Mo. - Fr. 7.30 bis 18 Uhr
 Sa. 7.30 bis 13 Uhr

Lavazza-Café
 Bio-Brötchen

Die Lindener Traditionsgaststätte

„Zum Stern“

Weberstraße 28 / 30449 Hannover - Linden
 Tel. 0511 / 215 82 08 – www.gaststaeue-zum-stern.de

Feiern – Seminare – Veranstaltungen – bis 70 Personen
 dienstags – donnerstags 15-22 Uhr
 freitags und samstags 15 – 24 Uhr
 sonntags und montags nach Vereinbarung

Schlüsseldienst

Notöffnungen – Tag & Nacht
 Entrümpelungen / Wohnungsaufösungen

Inh. M. Glauß
 Falkenstraße 24
 30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50

Café „Portobello“

Pizza - Pasta - Salate
 Mexikanische Spezialitäten und vieles mehr

- * Di. Pizzatag – jede Pizza 5 Euro
- * Mi. Nudeltag – Nudelgerichte 5 Euro
- * Do. Burritotag – Burrito 5 Euro
- * Sa. alle Weine 0,2 l. 2,50 Euro

Bier vom Fass 0,5 l. 2,50 Euro

Wir sind täglich ab 16 Uhr für Sie da!
 Limmerstraße 105, 30451 Hannover (am Freizeitheim)
 Tel.: (0511) 2 10 40 04 oder 210 40 05

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Kirsten Fuchs: „Heile Heile“

Mit Leichtigkeit und Tiefe zugleich

Die Auswahl an so genannten Frauenromanen ist groß. Wirklich lesenswert ist der neue Roman von Kirsten Fuchs „Heile Heile“. Inhaltlich geht es um die Freundschaft und Liebesprobleme dreier Frauen, aber auch um die Krebserkrankung einer der drei,

mit der sich die Freundinnen auf sehr unterschiedliche Weise auseinandersetzen. Ein Roman, der sich einerseits sehr leicht und amüsant liest, aber auch zum Nachdenken anregt. Fazit: Ein gut geschriebener Frauenroman mit Leichtigkeit und Tiefe zugleich. Gisela Krentzlin

Stieg Larsson: „Vergebung“

Leider ohne Fortsetzung

Alle Leser, die schon sehnsüchtig auf den letzten Teil der Trilogie von Stieg Larsson gewartet haben, können sich freuen. „Vergebung“ ist endlich erschienen und die Vorfreude hat sich gelohnt. Von der ersten bis zur letzten Seite zieht die Geschichte um Blom-

qvist und Salander die Leser in ihren Bann und es fällt wirklich schwer, das Buch aus der Hand zu legen. Der einzige Nachteil ist, dass es anschließend keine Fortsetzung mehr geben wird. Das ist wirklich ausgesprochen schade. Gisela Krentzlin

„Unser Schloss in Linden“:

Ein Dialog auf Abwegen

Zum Thema Schloss in Linden ist natürlich auch zwischen den beiden Berufs-Skeptikern Lindemann und Stroganow, prominenten Lindener Bürgern, eine hitzige Debatte entbrannt, die wir hier exklusiv in Auszügen wiedergeben:

Lindemann: Hast Du gehört? In Linden dreht sich jetzt alles nur noch ums Schloss.

Stroganow: Wer braucht in Linden denn ein Schloss?

Lindemann: Nun, Hannover will jetzt auch wieder eines.

Stroganow: Linden muss nicht angeschlossen werden, vor allem nicht an Hannover.

Lindemann: Linden ist ja auch kein rostiges Fahrrad.

Stroganow: Was hat Hannover, was Linden nicht hat?

Lindemann: Hannover hat mehr Einwohner, aber Masse sagt noch nichts über Qualität.

Stroganow: Genau! Beweis: Die höchsten Berge. In Linden ein Blütenmeer mit Freiluftgastonomie ...

Lindemann: ... in Hannover die Mülldeponie Lahe, bewohnt von Aasfressern.

Stroganow: Linden hat keinen Flughafen.

Lindemann: Hannover auch nicht.

Stroganow: Beim Wiederaufbau wurde das Lindener Schloss schlicht vergessen.

Lindemann: Dann sollten wir die zuständigen Verwaltungsbehörden mal dran erinnern!

Stroganow: Das Lindener Schloss? Und wer bezahlt das?

Lindemann: Die VW-Stiftung soll zahlen. Wie Hannover – so auch Linden.

Stroganow: Genau – sonst können wir doch auch bei Renault kaufen.

Lindemann: Oder gleich 'nen Dacia, für 8000 Euro neu und frisch aus Rumänien.

Stroganow: Rumänien hat viele Schlösser, denk mal an Transsylvanien!

Lindemann: Da denk ich eher an Dracula: Untote und Blut.

Stroganow: Bei Blut denk ich eher an die letzte Schlägerei im Hauptquartier der Angels, Badenstedter Straße.

Lindemann: Die brauchen kein Schloss, weil sie ihre Motorräder nicht anschließen müssen.

Stroganow: Die haben einen König, aber der nennt sich Präsident.

Lindemann: Wenn man ein Schloss hat, braucht man dann auch einen König, verluterten Adel?

Stroganow: Nix da, Linden ist Republik. Lindens Oberhaupt ist die Bürgermeisterin. Braucht die ein Schloss?

Lindemann: Nee. Aber wer braucht schon das, was er braucht.

Stroganow: Statt des Adels könnte man in dem Schloss eher Wohnungslose unterbringen. Räume gibts da doch genug.

Lindemann: Und vielleicht auch Lindemann und Stroganow.

Stroganow: Damit die eine Adresse haben, die sogar von der Post gefunden wird.

Lindemann: Aber was das kostet!

Stroganow: Man müsste vielleicht eine Stiftung gründen.

Lindemann: Wer geht stiften?

Stroganow: Meine Tochter spitzt gerade zu Hause ihre Bleistifte an.

Für die Schule, aber auch schon mal für später, nach der Schule, wenn sie sich mit Praktika durchs Leben hangeln muss.

Lindemann: Ich bin Beamter. Mich interessiert kein später.

Und Stifte spitzen ist ja immerhin eine Beschäftigung. Und es bildet. Da muss das Kind später nicht auf der Straße sitzen.

Stroganow: Nein, auf der Straße spitzen muss sie nicht.

Lindemann: Die Straße ist ja auch schon voll mit Rentnern.

Stroganow: Genau, marodierende Altengangs, Herden herumlungender Pensionäre,

durch jahrelanges Seniorenstudium hoch gebildet, bessern sie sich ihr Taschengeld auf, in dem sie Läden mit High Tech-Geräten plündern, die sie so wieso nicht verstehen!

Lindemann: Da haben die Rentner aber viel zu tun. Allein durch die Namen blickt doch

niemand mehr durch. Und durch das Angebot schon gar nicht. Neulich wollte ich eine Zeitung kaufen und kam mit einem Döner in der Hand zurück, mit dem ich SMS verschicken konnte.

Stroganow: Du verschickst doch eh nur Briefe.

Lindemann: Meine Generation konnte wenigstens noch schreiben.

Stroganow: Meine Generation konnte immerhin noch abschreiben.

Lindemann: Sei mal froh. Uns wurde damals alles vorgeschrieben.

Stroganow: Also war früher auch nicht alles besser!

Lindemann: Da liegst du richtig!

Stroganow: Und wer liegt dann falsch?

Lindemann: Hannover! Das lag schon immer auf der falschen Seite der Ihme ...



Bekennen sich zur Initiative „Unser Schloss in Linden“: Lindenmann, Stroganow, Mitstreiter.

SUN power
ehemals SUNPOINT
Schwarzer Bär 8
Tel.: 4 58 22 37

PowerPreise
4 Euro = 16 min
5 Euro = 20 min

Trainieren wie die Stars
... in nur 10 Minuten zum Fitness Erfolg

2 mal die Woche 10 Minuten strahlt Körner Energie, Kraft und Vitalität aus. Mähen auch Sie eine Erinnerung der russischen Faustzeit. (Bücher nach 3-4 Trainingsstunden in 10 Minuten sind bereits 100% zu verbessern. Oh Jaung oder Ah, trauert oder untrauert. Wäre es nicht...)

Vibrat hilft bei:
Cellulite
Übergewicht
Vitalitätsverlust
Sindergewicht
Schwäche
Blutdruck
Durchfall
Rückenprobleme
Lähmungen
Muskelschwäche
Tendinitis
Osteoporose

Das Buch dass hat
DECIOUS
Linden in Linden

Buchhandlung DECIOUS
Falkenstraße 10
Tel.: (05 11) 44 18 85
Fax: (05 11) 44 23 99

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Erleben beginnt mit gutem Hören.

KORALLUS Hörakustik

Telefon (05 11) 44 80 40
Falkenstr. 21 A - 30449 Hannover
Limmerstr. 2D - 30451 Hannover
Calenberger Esplanade 2A - 30169 Hannover
Rathausplatz 9 - 30823 Garbsen

Kostenfreier Hörtest

MacBurger

täglich: Currywurst + Pommes 2,29 Euro
Gyros-Pitta 2,50 Euro
Souvlaki-Pitta 2,50 Euro

Sonderaktion 1. - 15. April

Gyros-Teller mit Pommes	4,00 Euro
Gyros-Teller mit Pommes & Salat	4,20 Euro
Cevapcici mit Pommes & Salat	3,90 Euro
Grillteller „Gyros“	4,50 Euro
(Spieß, 2 x Cevapcici, Pommes & Salat)	
Metaxa-Teller „Gyros“ (mit Metaxa-Soße)	4,50 Euro
Fladen-Gyros	2,60 Euro
Apo Ape-Gyros	2,70 Euro

anrufen – bestellen – abholen!

Limmerstraße 40, Tel.: 1 69 51 50

Sonderangebot des Monats:

Navarra Wein rot
1,99 Euro Kiste – 10% Rabatt

immer dienstags: frischer Fisch
direkt aus Galizien

Spanische Lebensmittel
Allerweg 1 (neben Deisterstüben / Rias Baixas)
30449 Hannover-Linden Tel.: 0511 / 1 23 41 99

Endlich eine neue Wohnung, die mich nicht das Leben kostet.

Geschäftliche Linden
Martha-Woerben-Platz
30449 Hannover
Tel. 0511 / 4487 40 02
Direkt gebührenlos über
Bauspark.de oder auf der Internet-
www.gib-linden.de



interkulturelle Stadtteilzeitung (isz) Linden im Weltspiegel kargah im Lindenspiegel



kargah e. V.
**Verein für interkulturelle Kommunikation,
Migrations- und Flüchtlingsarbeit**

kargah ist ein Ort, von dem in vielfältigen Kooperationsformen, neue interkulturelle Akzente für die Migrations- und Flüchtlingsarbeit in Stadt und Region Hannover sowie im Land Niedersachsen ausgehen. kargah's MitarbeiterInnen sind vielseitig, vielfältig und vielsprachig. Dies zeigt sich im Arbeitspektrum und in den Arbeitsweisen.

Das kargah - Haus ist ein internationaler Begegnung- und Bildungsort.

Adresse: Bethlehembabrik 1, 30451 Hannover Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 bis 22.00 Uhr Tel. 0511/129078-0
Bildung und berufliche Qualifizierung: Information und Anmeldung Mo. bis Fr. 8.30 bis 17.00 Uhr Tel. 0511/12 60 78 - 0
Bibliothek und Dokumentationszentrum Mo. bis Fr. 10.00 bis 19.00 Uhr Tel. 0511/12 60 78 - 17
Fernsehmagazin „Fereh Tasswir“ Mo. und Di. 11.00 bis 18.00 Uhr Tel. 0511/12 60 78 - 20
Flüchtlingsbüro Beratung aller Art für Flüchtlinge und MigrantInnen Tel. 0511/12 60 78 - 13/15/16
Flüchtlingshilfe Fond für punktuelle Unterstützung von Flüchtlingen, die sich in Not befinden Tel. 0511/12 60 78 - 11
SUANA Beratungsstelle für von Männergewalt betroffene Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen Tel. 12 60 78 - 14/18
Krisentelefon gegen Zwangsheirat Mo. bis Fr. 9.00 bis 19.00 Uhr Tel. 0800 86 78 88
Internationaler Frauentreff „La Rosa“ Di. 16.00 bis 22.00 Uhr - Tel. 0511/12 60 78 - 20
Kreativ- Werkstatt Tel. 0511/ 129078-11
WIR - Werkstatt interkulturelle Region für die unmittelbare nachbarschaftliche Arbeit Stärkestraße 13A, 30451 Hannover Mo. bis Fr. 09.00 bis 16.00 Uhr - Tel. 0511/123 67 88
Gesundheitsberatung Bewegung und gesunde Ernährung Stärkestraße 19A, 30451 Hannover Mo. bis Fr. 09.00 bis 16.00 Uhr Tel. 0511/123 67 88
Erfinderklub Eureka Tel: 0511/12 60 78-24
Cafe der Kulturen Tel. 0511/12 60 78 - 20

Schlüsselwort: „Integration“
Hannover - Lokaler Integrationsplan

Heute: Hannover und die „Europäische Koalition Städte gegen Rassismus“

Die Stadt Hannover und dort an erster Stelle der Oberbürgermeister wird in der Stadtgesellschaft um Beteiligung: Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, an einer zukunftsweisenden Gestaltung des städtischen Zusammenlebens mitzuwirken. Kargah mischt sich ein - ganz im Sinne seines Selbstverständnisses: Eigeninitiative und Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und Partizipation.

In dieser Reihe setzen wir uns in jeder Ausgabe mit einem besonderen Aspekt des Lokalen Integrationsplans auseinander, suchen Verknüpfungen zum Stadtteil Linden und stellen Ideen dazu zur Diskussion.

Heute: Hannover und die „Europäische Koalition Städte gegen Rassismus“. Diesem UNESCO-Netzwerk ist die Stadt Anfang 2007 beigetreten und geht damit bestimmte Verpflichtungen ein. Zu der Vereinbarung gehört ein 10-Punkte-Plan, den jede Stadt mit Aktivitäten zu füllen hat. Dabei geht es besonders darum, die Menschen einzubeziehen, die häufig das „Ziel“ von Rassismus und Diskriminierung werden.

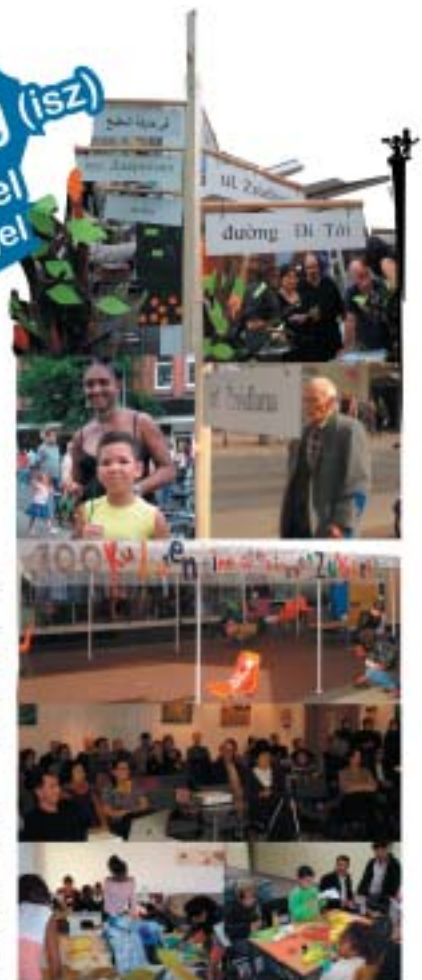
Was sind die 10 Punkte?

1. Verstärkte Wachsamkeit gegenüber Rassismus durch den Aufbau eines Überwachungs- und Solidaritäts-Netzwerkes
2. Bewertung der örtlichen Situation und der kommunalen Maßnahmen
3. Bessere Unterstützung für die Opfer von Rassismus und Diskriminierung
4. Bessere Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten für die BürgerInnen
5. Die Stadt als aktive Förderin gleicher Chancen auf dem Arbeitsmarkt
6. Die Stadt verpflichtet sich, als Arbeitgeberin und Dienstleisterin Chancengleichheit und Gleichberechtigung zu gewährleisten
7. Chancengleichheit auf dem Wohnungsmarkt
8. Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung durch Bildung und Erziehung
9. Förderung der kulturellen Vielfalt in den Kulturprogrammen, im öffentlichen Raum und im städtischen Leben
10. Entwicklung oder Unterstützung von Maßnahmen zum Umgang mit rassistischen Gewalttaten und Förderung des Konfliktmanagements

Was bedeutet das nun konkret?

Der Plan nimmt also mehrere Aspekte in der Blick-Neben einer strikten Ausschöpfung rechtsstaatlicher Maßnahmen durch Verfassungsschutz und Polizei sowie politisch verankerte Rahmenbedingungen für die Stadtverwaltung geht es in dem Aktionsplan also auch um eine Anerkennung und Stärkung des vielfältigen und beharrlichen zivilgesellschaftlichen Engagements. Für uns und viele Initiativen und Vereine aber auch für unzählige Einzelpersonen ist das Eintreten gegen Benachteiligungen und für ein demokratisches Miteinander schon lange eine Selbstverständlichkeit.

kargah ist auf diesem Gebiet bereits vielfältig aktiv und versteht sich auch als kompetente Ansprechpartnerin für Interessierte und Betroffene sowie für die Stadt.



Um die Vereinbarung: „Europäische Koalition Städte gegen Rassismus“ mit Leben zu füllen fordern wir die Stadt auf:

1. Die Stadt Hannover stellt die vorhandenen Aktivitäten zu den einzelnen Punkten zusammen.
2. Die Stadt Hannover benennt eine Kontaktstelle in der Verwaltung, die eine kontinuierliche Vernetzung und eine gleichberechtigte Zusammenarbeit mit den interkulturellen, migrantischen Initiativen und Selbstorganisationen gewährleistet.
3. Die Stadt Hannover fördert die Einrichtung einer nicht-städtischen Anlaufstelle für Migrantinnen und die Unterstützung von Projekten, die sich den Schutz von Menschen zur Aufgabe machen, die von Rassismus und Diskriminierung betroffen sind.
4. Die Stadt Hannover erfasst, dokumentiert und wertet die an sie herangetragenen Diskriminierungsfälle aus. Diese Aufgabe kann von dem „Runden Tisch für Gleichberechtigung- gegen Rassismus“ (RT) übernommen werden. Das gesamte Programm für Gleichberechtigung gegen Rechtsextremismus und Rassismus soll auch durch den RT regelmäßig evaluiert werden.
5. Die Stadt Hannover unterstützt Projekte, die sich den Schutz von Menschen zur Aufgabe machen, die von Rassismus und Diskriminierung betroffen sind.
6. Die Stadt Hannover unterstützt Initiativen zur Mehrsprachigkeit im „öffentlichen Leben“.
7. Die Stadt Hannover versucht durch Pressearbeit, Fortbildung und bessere Vernetzung von Migrantenselbstorganisationen, die StadtbewohnerInnen mit Migrationshintergrund über ihre Rechte gegenüber rassistischem Verhalten anderer zu informieren.
8. Die Stadt Hannover fördert gleiche Chancen für alle durch mobile Sprach- / Integrations- / Förderkurse sowie berufliche Orientierungskurse.
9. Um eine Wir-Kultur in der Stadtgesellschaft zu entwickeln, fördert die Stadt Hannover die demokratische MigrantInnenbeirätegruppen in ihrer Kulturarbeit.

Wir wollen diese Forderungen in einem „offenen Brief“ an den Oberbürgermeister Stephan Weil schicken. Wenn Sie weitere Anregungen haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung info@kargah.de



Gestaltung einer Vision von „Gleichberechtigung, Anerkennung und Zugehörigkeit“

Eine Begegnung mit dem kargah-Mitstreiter Asghar Eslami

Es ist gerade 11 Uhr an einem kühlen Märztag, als ich in das kargah-Büro auf dem Faustgelände in der ersten Etage der Zisser-Halle einträte. Asghar Eslami, der geschäftig an seinem Schreibtisch sitzt, lächelt freundlich und warmherzig zur Begrüßung. Das Telefon noch halb am Ohr und einen überquellenden Terminkalender vor sich ausgebreitet, querscht er schnell noch einen weiteren Eintrag zwischen den Zeilen. Dann gehen wir förmlich plaudernd hinüber ins kargah-Café, das man vom Eingang „Zur Bettfedernfabrik“ durch zwei große Glasüren hindurch erreicht.

Bei einem Glas Tee gemütlich zusammen zu sitzen und über sein Anliegen in Ruhe sprechen zu können, gehört zu den selbstverständlichen Annehmlichkeiten, die kargah als Einrichtung auszeichnen. Die Frauen hinter dem Tresen sind freundlich und guter Laune, zur Mittagzeit schweift ein angenehmer Duft nach frisch gekochtem persischem Essen durch die Räumlichkeiten des Hauses. „Jusgh“ bedeutet „Werkstatt“, erzählt Asghar, die Idee stamme ursprünglich von den Kultur/Bildungs-Werkstätten, die sich zur Zeit der Revolution zwischen 1979 und 1982 im Iran gebildet hatten. Sie waren öffentliche Orte für freie Initiativen von Bürgern, an denen

Lesungen, Begegnungen, politische Diskussionen und Alphabetisierungskurse stattfanden, die nicht unter der Vorherrschaft der konservativen Ideologie der islamischen Republik standen.

Anfang der 80er Jahre wurde dieses Modell Gründungsidee des in Hannover von Exiliranischen StudentInnen und Flüchtlingen ins Leben gerufenen Selbsthilfevereins kargah. Der Verein zog später vom Hinterhof des Internationalismus-Buchladens in der Königsworther Straße in das Gartenhaus in der Nordstraße um und 1991 auf das Faustgelände. Asghar, von Beruf Architekt, war stets maßgeblich an der Gestaltung des Konzeptes und der Räumlichkeiten beteiligt und baut auch heute noch äußerst kreativ an neuen Ideen und deren Umsetzung.

Über die Jahre hinweg hat sich durch den ständigen Einsatz von kargah für benachteiligte MigrantInnen eine rege Kooperationsarbeit mit verschiedenen Initiativen und Einrichtungen in der Stadt und im Stadtteil Linden entwickelt. Die Erfahrungen aus der Arbeit mit iranischen Flüchtlingen und MigrantInnen konnten auch für andere Flüchtlingsgruppen fruchtbar gemacht werden und dadurch öffnete sich der Verein für andere Kulturen und schließlich für das Prinzip eines gleichbe-

rechtigten Miteinanders und der interkulturellen Arbeit, lange bevor dieser Ansatz in der öffentlichen Diskussion eine Rolle spielte. Von Anfang an ging es um Hilfe zur Selbsthilfe bei rechtlicher, sozialer und kultureller Benachteiligung von Flüchtlingen und eine gesellschaftliche Sensibilisierung für diese Probleme. Auch heute noch finden Flüchtlinge aus Ländern wie dem Iran, Afghanistan, den arabischen Ländern etc. keine gesellschaftliche Akzeptanz in Deutschland, sondern erfahren alle Arten von Ressentiments. Den Institutionen fehle der Weitblick für Integration, stellt Asghar Blim kurzweilig fest, und eine langfristige Strategie, die aus diesem Mangel erwachsenden Probleme zu lösen. Die Öffnung der Verfassungen erziele immer noch äußerst schwerfällig, was sich an dem fast eingefahrenen Vokabular zeige, wenn über „Ausländer“ gesprochen werde, selbst wenn es sich um hier geborene Nachfahren von vor langer Zeit Eingewanderten handele. „Als Ausländer und nicht erwünschter Flüchtling kommst du in dieses Land und dann ändert sich ein Leben lang nichts“, ist eine bittere Feststellung über einen Status quo, der aus dem Blickwinkel der Einheimischen in dieser Drastizität meist nicht nachvollzogen werden kann. Das zeige sich aber

auch in der immer noch fehlenden Anerkennung solcher von MigrantInnen geführten Einrichtungen, wie kargah sie darstellt, als Institutionen dieser Gesellschaft. Es habe sich zwar in den letzten Jahren viel in der Integrationspolitik getan, eine wesentliche gesellschaftliche Öffnung habe jedoch nicht stattgefunden.

Auf die Frage, was er sich für die Zukunft wünsche, breitet Asghar, der neben seiner unermüdlichen Arbeit an seiner Vision auch ein begeisterter und fantasievoller Kochkünstler ist, einen Traum vor uns aus, der sich in ganz konkreten Bildern ausdrückt. Dazu gehöre ein Welthaus als praktische Begegnungsstätte, in der die Vielfalt im Alltag als Realität sichtbar werde, die Freude der Menschen an einem Miteinander der verschiedenen Kulturen und ein sicheres Gefühl der Zugehörigkeit zum Ganzen dieser Gesellschaft. Die Begegnung mit kargah und den Menschen, die hier aktiv sind, vermag immer wieder einen Vorgeschmack auf die Verwirklichung dieses Traumes hervor zu zaubern. Wir wünschen Asghar, dass die Früchte dieser Arbeit auch über den Stadtteil Linden hinaus ein lebendiges Miteinander der Kulturen hervorbringen werden.



Bilderausstellung der iranischen Künstlerin Faride Razavi

„Figure, Farbe und Raum. (in) ein anderer Blick“

18.04. – 09.05.08
Im kargah-Haus
Eröffnung am Donnerstag
18. April 2008 um 19:00 Uhr

kargah e.V.
Zur Weltkulturstadt 1
(Hauptstraße 10, Kaiserstraße „Lindenspiegel“)
Kontakt: info@kargah.de
Tel.: 0511-426788
www.kargah.de



Дорогие ЖИЛИЩИКИ,

Приветствие от нас для вас и приглашение на вечер. Будет весело и интересно поговорить о жизни, о культуре и о нас. Мы встретимся в кафе «Kargah» в Тресте №11. Приглашаем «Линденчан» и «Линденчанок» по возможности, а также «Круглых».

Приходите на чай и беседу, Мы ждем Вас

В программе: вечер литературного искусства, музыка и разговоры.

Галина Гаульбека
Тел.: 0511/126078-15
Понедельник - Четверг 9:00 - 16:00
Юлия Далева
Тел.: 0511/126078-18
Вторник - Четверг 15:00 - 17:00

Kulturen nicht in der Ferne sondern in Linden erleben Länderabende - einmalig in Hannover



Sie brauchen nicht weit weg zu reisen, wenn Sie über kulturelle, politische oder geografische Gegebenheiten der Länder wie zum Beispiel Tansania, Vietnam oder Indien usw. Näheres erleben und erfahren wollen. In kargah finden seit mehreren Jahren unterschiedliche Länderabende statt. Jeder, der seine Kultur und sein Herkunftsland vorstellen möchte, hat bei uns die Gelegenheit, dies mit vorheriger Absprache mit

Ziel unserer Veranstaltung ist nicht nur, Informationen über das Land zu bekommen, sondern auch mit zu machen, zum Beispiel bei dem kurdischen Tanz „Gowend“. Menschen aus ca. acht bis zwölf unterschiedlichen Kulturen begegnen sich jedesmal an unseren Abenden. Unser Publikum ist eine Mischung aus Jung und Alt, Menschen aus der Nachbarschaft und den Institutionen. Durch die Mehrsprachigkeit bekommen Sie die Gelegenheit, ein Feingefühl für die jeweiligen unterschiedlichen Sprachen zu entwickeln. Während der Gaumen sich an den aufregenden unbekanntem Geschmacksnoten labt, werden Ihre Ohren von arabischen, chinesischen, polnischen usw. Wörtern und Sätzen gekitzelt. Bringen Sie auch Ihre Sprache mit rein.

Am 17. April 2008, von 19.00 bis 22.00 Uhr

findet der türkische Länderabend

im kargah-Haus statt. An dem Abend können Sie einen Hauch Orient live erleben. Mit einem Kurzfilm, Live-Musik, landesspezifischen Spezialitäten und Tanz möchten wir Sie gern in unseren Räumlichkeiten begrüßen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sie sind neugierig geworden? Dann kommen Sie doch vorbei.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Sizleri görmeye bekliyoruz*

Kontakt:
Kargah/Werkstatt interkulturelle Region
Stadtteilbüro, Störkestr. 19 a
Tel.: 0511 / 123 67 88
Naciye@kargah.de

Der Grassackfächer ist eine Plattform die Netz und Kunst vereint. Hier teilen wir unsere eigenen designede Kultur mit sowie wechselnde Ausstellungen fernab vom Massenmarkt.

Grassackfächer 77



Integration eine nicht enden wollende Debatte!



Wer entscheidet, was du einkaufst? Wenn einkaufen zur Überwindung wird...

Wer kennt das nicht: es ist kurz vor Ladenschluss und einem fällt auf, dass man die Milch vergessen hat. Also bleibt nur eine: nochmal schnell zum Einkaufsladen um die Ecke. Für Flüchtlinge in Deutschland ist das so allerdings nicht möglich, denn 1993 wurde in Deutschland im Asylbewerberleistungsgesetz die Wertgutscheinregelung eingeführt. Diese beinhaltet, dass Asylbewerber in Deutschland Sachleistungen - also entweder Wertgutscheine oder Unterbringung und Verpflegung - anstelle von Sozialleistungen in Form von Bargeld erhalten. Was das allerdings konkret für den Alltag einer Asylbewerberin und eines Asylbewerbers bedeutet, scheint deutschen Politikern entweder nicht bewusst oder einfach völlig gleichgültig zu sein.

Wertgutscheinempfänger beschreiben die Situation mit den Gutscheinen einkaufen als sehr negativ. Für sie ist Einkaufen zu einer Tortur geworden: „Die Leute gucken alle, viele Leute in der Warteschlange haben es eilig und meckern weil es sie stört, dass man den Betrieb aufhält. Bei dem Kassapersonal muss man Glück haben, aber oft sind sie misstrauisch. Alle denken, man würde betrügen.“ „Ich fühle mich jedes Mal unruhig und erniedrigt, weil ich die Gefühl habe, dass die Gesellschaft mich in dop-

pelter Weise nicht akzeptiert: als Migrantin und als eine, die die deutsche Sozialhilfe ausnutzt. Davon bekomme ich immer ein Schamgefühl und innerlich bete ich, dass in der Nähe kein Bekannter steht und mich in dieser Situation sieht.“ Man muss als Wertgutscheinempfänger den Einkauf vorher genau planen und alles ausrechnen, einmal kurz irgendeine Milch kaufen geht nicht, denn höchstens 10 % des Geldwertes werden wieder ausbezahlt. Manchmal ist mal das. Außerdem ist die Auswahl von Produkten sehr eingeschränkt: Nahrungsmittel, Kleidung, Hygiene-Produkte. Wer das wiederum definiert, bleibt offen. So müssen WGS-Empfängerinnen zusätzlich zum natürlichen Druck oft auch noch an der Kassa mit dem Verkaufspersonal streiten, ob die Tagescreme oder der Rasierer nun ein Hygiene- oder Kosmetikprodukt ist. Wer dann noch schlecht deutsch spricht, hat in solchen Auseinandersetzungen nicht schnell verloren und muss nach Hause gehen ohne das bekommen zu haben, was er braucht.

Ein weitere Aspekt, der das Einkaufen mit Wertgutscheinen erschwert, ist, dass nicht alle Läden die Gutscheine annehmen, sie müssen von der Firma Sodexo - ein Privatunternehmen, das

von der Stadt beauftragt wurde, die Gutscheine herzustellen - ein Angebot dahingehend erhalten. So ist es vor allem in kleineren städtischen Lebensmittelgeschäften nicht möglich, mit Gutscheinen zu bezahlen. Aber auch große Supermarktläden, von denen es eine ganze Menge in Hannover und gibt Schulmädchen, wo man oft günstige Schuhe kaufen kann gehören nicht zu Sodexos Vertragspartnern.

Zusätzlich zu den Wertgutscheinen erhalten Asylbewerberinnen ein „Taschengeld“ von ca. 40 €. Von diesem Geld muss dann ein Anwalt / eine Anwältin bezahlt werden. Und den braucht eigentlich jede Flüchtling und jede Migrantin im Zusammenhang mit seinem Status in Deutschland, um eine Chance auf einen langfristigen Aufenthalt zu haben. Anwältinnen sind teuer und man kann sie nicht mit Wertgutscheinen bezahlen. Und ohne geht es nicht, denn allein schon als deutsche Muttersprachlerin fällt es schwer, durch den bürokratischen Gesetzbescheidungsprozess zu steigen. Wer raucht oder mal einen Wein trinken möchte, muss dies auch davon bezahlen. Die Teilnahme an gesellschaftlichen Leben ist quasi unmöglich, Kino oder Theater sind von 40€ schwer zu bezahlen. Vor allem mit Kindern ist es nicht ein-

fach; wenn alle anderen Kinder Weihnachten Geschenke bekommen, auf Klassenfahrten fahren und mit ihren Eltern Eis essen, gehen Kinder von Asylbewerberinnen meist leer aus.

Wertgutscheinempfängerinnen werden entmündigt, „das ist keine Freiheit, das ist ein Gefängnis! Ich glaube, die Leute, die Wertgutscheine bekommen, sollen zermürbt werden und letztendlich dazu gezwungen werden, aufzugeben und wieder in ihr Heimatland zurückzukehren.“ „Ich finde, dass man das Recht haben sollte, alles zu kaufen, was man braucht, denn das Amt berechnet ja auch die Gutscheine als Geld, trotzdem ist die Benutzung stark begrenzt. Meiner Meinung nach ist es eine Menschenrechtsverletzung.“

Es gibt inzwischen einige ehrenamtliche Gutscheintausch-Initiativen, die jedoch grundsätzlich Probleme haben, genügend Abnehmerinnen für die Gutscheine zu finden. Die Nachfrage bei den Migrantinnen und Flüchtlingen ist sehr groß. Und eigentlich ist es eine gesellschaftliche Aufgabe und somit auch die Aufgabe der Politik, diese Menschen aufzuarbeiten und sich um sie zu kümmern, stattdessen werden sie entmündigt, ausgegrenzt und diskriminiert.

Mobiler Besuchsdienst

Begleitung für ältere Menschen mit Migrationshintergrund

Im Rahmen von Initiativen des Kargah e.V. in Hannover sind gibt es auch ein Projekt, das sich an die Zielgruppe der älteren Menschen mit Migrationshintergrund richtet und Hilfe in alltäglichen Situationen bietet z.B. Unterstützung bei Arztbesuchen, Begleitung bei Arztbesuchen, Spargel, Unterhaltung, Tagesbetreuung im Büro, sprachliche, kulturelle, Umgang und vieles mehr.

Unser Arbeit wird begleitet durch Fachkräfte im Kontakt mit uns in folgenden Sprachen angeboten: arabisch, deutsch, persisch, polnisch, russisch, türkisch, Urdu und Somali. Kontakt: Montag bis Freitag von 9:00 bis 15:00 Uhr und von 14:00 bis 20:00 Uhr. Dr. Anwar Konda, Kargah e.V., Zur Heidehofstraße 1, 30511 Hannover - Linden. Tel.: 0511 126076 18. Email: info@kargah.de, www.kargah.de

Pomoc i opieka ludzium starszym-imiigrantom.

W ramach inicjatyw Kargah e.V. w Hannoverze istnieje także inicjatywa, która ma na celu pomóc starszym osobom z terytorium migracji w codziennym życiu i zapewnić im wsparcie w takich sytuacjach jak: wizyty u lekarza, towarzyszenie w biurze, pomoc w codziennym życiu i w sytuacjach trudnych. Nasza praca jest wspierana przez specjalistów w następujących językach: arabski, polski, perski, polski, turkijski, somalijski, urdu i somalijski. Nasza praca jest wspierana przez specjalistów w następujących językach: arabski, polski, perski, polski, turkijski, somalijski, urdu i somalijski. Kontakt: poniedziałek - piątek, 9:00 - 15:00 i 14:00 - 20:00. Dr. Anwar Konda, Kargah e.V., Zur Heidehofstraße 1, 30511 Hannover - Linden.

Помощь пожилым мигрантам

В рамках инициативы Kargah e.V. в Hannoverze существует также инициатива, которая направлена на помощь старшим людям с территории миграции в повседневной жизни и обеспечение им поддержки в таких ситуациях, как: посещение врача, сопровождение в бюро, помощь в повседневной жизни и в трудных ситуациях. Наша работа поддерживается специалистами в следующих языках: арабский, немецкий, персидский, польский, турецкий, сомалийский, урду и сомалийский. Контакт: понедельник - пятница, 9:00 - 15:00 и 14:00 - 20:00. Контактный адрес: Kargah e.V., www.kargah.de

Danışmanlık ve tercümanlık

Almanya'da ve diğer ülkelerde bulunan göçmenlerin günlük hayatlarında karşılaştıkları sorunları çözmek için Kargah e.V. tarafından danışmanlık ve tercümanlık hizmeti sunulmaktadır. Hizmetlerimiz, sağlık, hukuk, sosyal hizmetler, eğitim ve diğer alanlarda sunulmaktadır. Danışmanlık ve tercümanlık hizmetleri aşağıdaki dillerde sunulmaktadır: Arapça, İngilizce, Kültür, Türkçe, Urduca, Somali, Somalili ve diğer dillerde. Kargah e.V. Tel: 0511 - 12 60 76 18. E-mail: info@kargah.de

Ein Weg zur Gesundheit

Massage Krankengymnastik Praxis R. Yafegari

Spezielle Leistungen unserer Praxis:

- Massage
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Infusionsmassage
- Reizpackung
- Ein- und Elektrotherapie
- Massotherapie

Ab sofort gibt es eine **Massage-Gutscheine zum Verschenken** z.B. Einmal Reizpackung und Rückenmassage **Nur 15,- €**

Es gibt immer einen Grund, sich oder andere einen "Wonder Care" zu tun.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre **Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 9:00 - 13:00 Uhr
Sa 11:00 - 15:00 Uhr

Hörwald Str. 5 - 30457 Hannover
Tel.: 0511 - 230 57 20
www.yafegari-massagepraxis.de

Näh- und Norusfest im Flüchtlingswohnheim



Für einige Stunden überbrückte der Näh- und Norusfest den grauen Alltag im Flüchtlingswohnheim der Ek. Freikirchlichen Gemeinde an der Hildesheimerstraße. Das Norusfest steht traditionell für den Beginn neuen Lebens und feiern in Gemeinschaft. Unter diesem Motto wurde am 19.03.08 zwischen 11.00-18.00 Uhr im Flüchtlingswohnheim gefeiert. In Zusammenarbeit mit der Wohnheimleiterin veranstaltete Kargah e.V., im Rahmen des von dem Europäischen Flüchtlingsland geförderten Projektes „Kreativ-Werkstatt“, ein iranisch-kurdisches Neujahrfest für die Flücht-

Integrative Deutsche Sprachkurse

Basiskurs B, Stufe A1
Dauer: 8 Wochen
Beginn: 04.04.2008
Mo, Mi und Fr. 14:30 - 17:00 Uhr

Aufbaukurs A, Stufe A2
Dauer: 8 Wochen
Beginn: 08.04.2008
Di, und Do. 9:00 - 11:30 Uhr

Aufbaukurs B, Stufe B1
Dauer: 8 Wochen
Beginn: 07.04.2008
Mo, und Do. 13:30 - 16:00 Uhr

Kargah - Haus Schöneberg
Löhnerstraße
Anmeldung und Infos
Tel.: 0511 126076-25/18
E-mail: info@kargah.de

Oper zum Sozial-Tarif - welchen Preis hat der „klassische“ Kulturgenuss? Beobachtungen aus dem kulturellen Leben unserer Stadt

Sonntagabend im Opernhaus. Mozarts „Zauberflöte“ steht auf dem Programm. Eine Menschenmenge hat sich im Foyer gesammelt und stört zu den Innentüren, an denen kostümierte Damen stehen, die die Eintrittskarten abfordern und die BesucherInnen in die Hallen durchlassen. Vor mir eine Mutter mit ihrer Tochter im Teenageralter mit dunklen Haaren. Beide werden aufgefordert, ihre Ausweise vorzuzeigen. Auf das ungläubige Kopfschütteln der Aufpasserinnen hin deutet die Kartenbesitzerin auf die Transparente, die hoch über den Eingangsüren angebracht sind. Es sei doch deutlich darauf hingewiesen worden, dass Ermäßigungsnachweise

vorgelegt werden müssen. Aber sie habe doch im Vorverkauf alle Bescheinigungen vorgelegt, antwortet die Mutter immer noch lassungsblass, niemand habe sie darauf hingewiesen, dass am Abend der Veranstaltung alles ein zweites Mal vorgezeigt werden müsse. Behende und ungeduldige Blicken zum. Eine erniedrigende und peinliche Situation ist entstanden. Die Augen des etwa 14-15-jährigen Mädchens spiegeln Traurigkeit und Erschrecken. Da sei nichts zu machen. Entweder müsse der volle Preis nachgezahlt oder der Nachweis vorgelegt werden. Mutter und Tochter gehen zur Kasse hinüber, um sich zu vergewissern, dass nicht vielleicht ein Missverständnis vorliegt. Nein, da gäbe es keine andere Möglichkeit. Eine teure Angelegenheit, denn ein Hören der verlängerten Ausweise würde bedeuten, erst nach dem ersten Akt eingelassen zu werden. Also ist das schon bezahlte Eintrittsgeld verloren, denn einmal verkaufte Karten werden nicht zurückgenommen, zumindest das steht deutlich auf den Eintrittskarten. An dieser Stelle tut sich die Frage auf, welchen Sinn diese Art der Kontrollen eigentlich erfüllen, außer vielleicht dem, Menschen, die arbeitslos sind und sich teure Eintrittsgelder nicht leisten können, beim Besuch von Veranstaltungen dieser Art zu diskriminieren, indem man sie zwingt, sich schon beim Eintritt in unsere Oper-

häuser als solche zu erkennen zu geben? Oder wünscht sich der Besuchervertreter vielleicht, nicht mit einkommensschwachen Menschen im gleichen Haus zu sitzen, weil er davon ausgeht, dass Geringverdienende nicht das erwünschte Bildungsniveau haben, um an „hoch-kulturellen“ Veranstaltungen teilzunehmen zu können? Das Opernhaus gibt sich ja mit seinen Sondertarifen in der hinteren Reihe einen sozialen Anspruch, aber zu welchem Preis werden die Menschen mit solcher „minderwertigen“ Tickets in unsere Kulturpaläste hinein- bzw. nicht hineingelassen und zahlen obendrein noch drauf?

Spielplätze – Gewächshäuser der Zukunft

Mai-Fest auf dem Lindener Spielplatz Stärkestraße

Die Idee, auf dem Spielplatz ein Fest für alle StadtteilnehmerInnen zu veranstalten, kam in vielen kleinen Schritten zustande, seit das Stärkestraßen-Team seine Arbeit in Linden-Nord aufgenommen hat. Zunächst einmal fanden im Sommer letzten Jahres gemütliche interkulturelle Tee-Stunden für Eltern und Kinder am Eingang des Spielplatzes an der Stärkestraße statt. Dabei stört der schlechte Zustand der Tische und Bänke und der weiße Boden, sowie der Hundekot rund um die Anpflanzungen. Auch wurde über einen längeren Zeitraum hinweg beobachtet, dass

der Spielplatz trotz seiner attraktiven Lage und Größe recht wenig besucht wird. Bei einer Begehung des Spielplatzes mit der Bezirksbürgermeisterin, Frau Barbara Knoke, entwickelten wir gemeinsam die Idee, eine Patenschaft für den Spielplatz zu übernehmen. Außerdem erkannten wir, dass der Fachbereich der Stadt Hannover eine Sanierung des Platzes ab Sommer dieses Jahres plant und an der Mitwirkung der BürgerInnen sehr stark interessiert ist. Damit nahm die Idee, durch eine Aktion auf die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung aufmerksam zu machen, und insbe-

sondere die Vorstellungen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen für eine zukünftige Gestaltung mit einzubeziehen, konkrete Formen an. Diese Aktion soll nun in der Gestalt eines Festes auf dem Spielplatz Wirklichkeit werden. Ideen-Sammlung für die Gestaltung des Spielplatzes. Wir bieten einen Malwettbewerb für Kinder und Jugendliche zum Thema „Wie wünschen wir uns unseren Spielplatz“ an. Für die schönsten Bilder sind Preise vorgesehen. Zusätzlich zu unseren Spiel- und Spielfunktionen wird das Spielhaus in der Walter-Ballhaus-Str. für Spielangebote sor-

gen. Dazu kommen noch Handbemalungsaktionen, Verkauf von landestypischen Leckerbissen und musikalische Darbietungen. Ganz besonders werden wir uns an unsere handarbeitsbegabten MitbürgerInnen, wir möchten gern traditionelle Handarbeiten und Gemäles, Gesticktes, Gestricktes etc. ausstellen. Interessierte AusstellerInnen haben auch die Möglichkeit, ihre Arbeiten zum Verkauf anzubieten. Wer Lust hat, sich in irgendeiner Form zu beteiligen, melde sich bitte bis zum 30. April bei uns in der Stärkestr. 18a., Tel.: 0511/ 123 67 88. Das Stärkestraßen-Team

Die türkische Küche

Weisser Bohnen Salat (Piyaz)

Zutaten: 250 gr. Weiße Bohnen (am Vortag einweichen), Salz, 5 Zwiebeln, gehackte Petersilie, Oliven, 2 Teel. Rote Paprikapulver, Saft einer Zitrone, Olivenöl, 4 Essl. Essig, 2-3 Hartgekochte Eier.

Vorbereitung: Die vom Vortag eingeweichten Bohnen mit Salzwasser bedeckt ca 30-40 Min. kochen lassen bis sie schön weich werden. Danach abzulesen und kalt stellen. Zwiebeln schälen, in dünne Ringe schneiden, mit Salz bestreut 10 Min. ziehen lassen. Kräftig durchkneten, ausgewaschen und abtropfen lassen. Petersilie, Zwiebeln, Paprikapulver und einige Oliven vermischen. Bohnen in eine Schüssel geben und die Zwiebelmischung darauf verteilen. Aus Zitronensaft, Olivenöl, Essig, Salz und Paprikapulver eine

Matrache herstellen und über den Salat gießen. Die hartgekochten Eier pellen, verfeinern, den Salat damit dekorieren. Mindestens 30 Minuten vor dem Servieren den Salat ziehen lassen.

Gurken-Joghurt (Cacik)

Zutaten: 500 gr. Joghurt, 2 Salatgurken, 1 Teelöffel Salz, 2 Knoblauchzehen, 1 Teel. Öl, 4 Essl. frischer gehackter Dill, 1 Tasse Wasser.

Vorbereitung: Gurken schälen, raspeln und mit Salz bestreuen. Den Joghurt mit Wasser aufschlagen und die Gurken, zerlebene Knoblauchzehen hinzufügen. Die Joghurt-Gurkenmischung gut umrühren und in kleine Schüsseln füllen. Mit Dill garnieren und einige Tropfen Olivenöl darauf träufeln.

Fotokopier, Bindungen, Offsetdruck

FOSSE DRUCK

www.fossedruck.de info@fossedruck.de

Fossestraße 14
30451 Hannover
Tel.: (0511) 44 22 43
Fax: (0511) 44 22 58

Inh.: Afiroza Asadbeck
Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
durchgehend geöffnet

Бачаганмониторинг
Фирма по печати
Самые лучшие цены
в Kargah-Haus

Телефон:
05.04.2008
05.04.2008
22.04.2008
с 18.00-12.00 Uhr

Восстановление прессы и др. техники

Адрес:
05.04.2008
Kargah-Haus
Tel.: (0511) 12 60 78-11
e-Mail: info@kargah.de

Телефонный факс: 12 60 78

PC Kurse



www.kargah.de

PC-Bewandlung für Anfänger/Grund: (maximal 6 wöchentlich) **2**
Einführung in das Betriebssystem (Windows 7/8) **2**
Umgang mit dem Computer **2**
• MS Word **2**
• Programm-Installation/Deinstallation **2**
• Internet-Anwender **2**
• E-Mails und schreiben mit 9 Mail-Client **2**

Mo., 10.04.08 - 05.07.08 **12**
Mi., 12.04.08 - 07.07.08 **12**
Do., 13.04.08 - 08.07.08 **12**
Sa., 15.04.08 - 10.07.08 **12**

PC für Fortgeschrittene **2**
Kommunikation mit Internet **2**
• Windows XP **2**
• MS Outlook **2**
• Internet **2**
• MS Excel **2**
• MS Power Point **2**
• Internetprogramm **2**

Mo., 11.04.08 - 04.07.08 **12**
Mi., 13.04.08 - 07.07.08 **12**
Do., 14.04.08 - 08.07.08 **12**
Sa., 16.04.08 - 10.07.08 **12**

ABMELDUNG UND FRAGEN
08.04. - 10.04.08
Tel.: 0511 123678-11
E-Mail: info@kargah.de
Angebot für: Familien, Kargah-Haus, PC-Kurse

KSD Pflegedienst
Kultur-sensibler Sozialdienst
Ambulante Betreuung - und Krankenpflege

Wir bieten an:

- Krankenpflege
- Alterspflege
- Kinderkrankenpflege
- Kontrollbesuch §37 III
- Häusliche Pflege bei Unfall/Verletzung
- Hilfestellung bei Anträgen auf Pflege
- Versicherung
- Haushaltshilfe, wenn die Mutter im Krankenhaus oder krank ist und Kinder unter 12 Jahren hat

Wir bringen die bestmögliche und preiswerte Pflege und Betreuung für Sie

21 55 211

Hilfsleistungen • 24h Service
www.ksd-hannover.de • info@ksd-hannover.de

1. Mai-Fest in Hannover

Treffpunkt: um 9.00 Uhr
Am Klagesmarkt
und ab 16 Uhr auf der FAUST -
Gelände

مراسم اول ماه در هانوفر

مراسم اول ماه امسال در دفاع از مبارزات کارگران،
انقلاب چپانک رژیم شاه اسلامی و قرون وسطایی
چهارم.
اسکس و برای آزادی زندانیان سیاسی در قتلگاه زیر
پرگار می شود:

از ساعت 9 صبح در محل: ام کلانس مبارک
از ساعت 13 در محل کارتن هاوس
از ساعت 17 در محل

قلون همبستگی و دفاع از مبارزات مردم ایران - هانوفر

kargah- Impressum
kargah-Interkulturelle Stadteilzeitung

Redaktion: Asghar Eslami, Nana Venkivashvili, Naciye Celebi-Bektas, Monika Singh

Grafik: Jascha Möller www.nekosa.de

Zur Bettfederfabrik 1, 30451 Hannover
www.kargah.de
info@kargah.de
Tel.: 0511 / 12 60 78 - 11
Fax: 0511 / 12 60 78 - 22

Kensal Rise / London



Faires Streiten von Anfang an

Das Bildungswerk ver.di bietet in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung, Region Hannover, eine berufliche Weiterbildung zum Thema Konfliktbewältigung an. LeiterInnen und ErzieherInnen in Kindertagesstätten lernen dabei die Methode der Mediation kennen, um Streitigkeiten im pädagogischen Alltag frühzeitig, konstruktiv und kreativ gemeinsam mit den Kindern zu lösen. Die Weiterbildung beginnt im Mai und endet im Februar 2009. Weitere Informationen und Unterlagen beim Bildungswerk ver.di in Hannover, Telefon 12 40 04 10.

Setz- und Brutzeiten beachten

Der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün weist aus gegebenem Anlass darauf hin, dass Hundebesitzer derzeit eine erhöhte Verantwortung tragen, denn mit Beginn des Frühlings bringen zahlreiche einheimische Säugetier- und Vogelarten ihren Nachwuchs zur Welt. In allen Wäldern und in der offenen Landschaft gelten vom 1. April bis 15. Juli in Niedersachsen die so genannten Setz- und Brutzeiten, in denen Hundehalter verpflichtet sind, ihre Tiere anzuleinen. Ausgenommen von dieser Regelung sind Hunde, die zur rechtmäßigen Jagdausübung eingesetzt werden, sowie Rettung- und Polizeihunde. Wer gegen diese in § 33 des Niedersächsischen Gesetzes über den Wald und die Landschaftsordnung festgesetzte Verpflichtung verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer empfindlichen Geldbuße belegt werden.

Grünes Hannover: 123 Erlebniswanderungen

Kennen Sie die Misburger Mergelgrube oder den Basser Kiesteich? Haben Sie schon einmal die „Blaue Stunde“ im Neustädter Amtsgarten oder Morgenstimmung im Zigeunerwäldchen bei Empelde erlebt? Diese vier und 119 weitere Führungen durch Gärten, Parks und Landschaften der Region Hannover sind im aktuellen Jahresprogramm „Grünes Hannover“ zusammengefasst. Das abwechslungsreiche Führungsprogramm wurde von der Region und der Landeshauptstadt Hannover in Zusammenarbeit mit BUND, NABU sowie den Städten und Gemeinden im Regionsgebiet zusammengestellt. Bei den kostenlosen Spaziergängen, Wanderungen und Radtouren mit Fachleuten haben die Besucher die Möglichkeit, populäre und weniger bekannte Landschaften zu entdecken und Wissenswertes darüber zu erfahren. Darüber hinaus bietet „Grünes Hannover“ viele Themenwanderungen zur Tier- und Pflanzenwelt der Region. Das Programmheft „Grünes Hannover“ liegt in Rathäusern und Bürgerämtern der Region aus und kann unter www.hannover.de heruntergeladen werden. Weitere Informationen und Anmeldung telefonisch unter 1 68 - 4 38 01.

Eröffnung der Brunnensaison 2008

Ab dem 2. April 2008 werden die insgesamt 47 hannoverschen Brunnen wieder in Betrieb genommen. In diesem Jahr findet die offizielle Eröffnung der Brunnensaison am Mittwoch, 2. April, um 13 Uhr, am Oskar-Winter-Brunnen am Holzmarkt in der Altstadt statt. Hierzu sind alle BürgerInnen und insbesondere alle BrunnensponsoringInnen herzlich eingeladen.

VHS: neue Kursfolge beginnt

Die Osterferien sind vorbei und in der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover (VHS) starten jetzt viele neue Kurse. Ob Frühlingshafes, Bewegungsförderung oder Sprachkursus – aktuelle Kursangebote sind unter www.vhs-hannover.de oder im aktuellen Halbjahresprogramm zu finden. Mehr Informationen gibt es auch unter Telefon 1 68 - 4 47 81.

Kompostmarkt auf dem Mühlenberg

Im Frühling dreht sich wieder alles um den eigenen Garten. Deshalb lohnt sich für Gartenfreunde am 5. April der Weg zum „Kleingartenverein Am Mühlenberg“ an der Beckstraße 35. Zwischen 9 und 13 Uhr veranstaltet die Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) dort wieder ihren beliebten Kompostmarkt. aha verteilt kostenlosen Qualitätskompost mit RAL-Gütezeichen. Wer mit dem Qualitätskompost die heimische Gartenerde verbessern möchte, muss lediglich einen Behälter mitbringen. Gerne geben geschulte Mitarbeiter den Hobbygärtnern Tipps, wie der eigene Garten mit Kompost aufblühen kann. Unter anderem gibts Informationen zum Anbau von Gemüse, auch richtiges Kompostieren wird erklärt. Außerdem verkauft aha hochwertige Blumenerde für die Bepflanzung von Kübeln, Töpfen und Balkonkästen. Wer Erde aus dem eigenen Garten mitbringt, kann auf dem Kompostmarkt den pH-Wert bestimmen zu lassen. Während der Veranstaltung werden Getränke und ein Imbiss angeboten.

Wohin im April?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Jede Menge Chor- und andere Musik gibt es am Freitag und Sonnabend, 25. / 26. April, im Rahmen der Lindener Musiktage zu hören. So treten am Freitag, 25. April, in und an der Bethlehemkirche, Bethlehemplatz 1, der Shanty-Chor Lohnde (18 Uhr), die Rock-Gruppe „No Igels“ (19.15 Uhr) und der Fanfarenzug Alt-Linden (20.30 Uhr) auf. Das Rahmenprogramm dieses ersten Tages der

Lindener Musiktage

Lindener Musiktage bilden das Aufstellen des Maibaumes (20.15 Uhr) und der Besuch des Lindener Nachtwächters (21:45 Uhr). „Singendes Linden“ heißt es dann am Sonnabend, 26. April, der ab 15 Uhr – ebenfalls an der Bethlehemkirche – ganz im Zeichen der Lindener Chöre steht. Mit von der Partie sind

„Barber's Spirit“, die „Bethlehem-Singers“, „Color of Voices“, der DGB-Chor, die AWO-LiLi-Kids, der AWO-LiLi-Chor, „Querbeat“ und der „Teutonia-Chor“. Die Moderation der von der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine organisierten Musiktage liegt bei Rolf Harre. Der Eintritt ist frei.



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungst-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

„Noah und die coole Arche“

Die katholischen Gemeinden St. Godehard und St. Benno studieren seit Januar mit 45 Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil das Musical „Noah und die coole Arche“ ein.

Aufgeführt wird das Musical am Freitag, 25. April, ab 18 Uhr und am Sonnabend, 26. April, ab 16 Uhr im Evangelischen Jugendzentrum auf dem Lindener Berg. Der Kartenvorverkauf be-

ginnt am 1. April. Telefonische Vorbestellungen sind unter Telefon 2 10 98 80 möglich. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene sechs Euro und für Kinder drei Euro.

Wiederaufnahme:

„Grimms Märchen Remixed“



Literarische Vorlage und Ausgangspunkt des Projektes „Grimms Märchen Remixed“ sind die Kinder- und Hausmärchen in der Anfang des 19. Jahrhunderts erschienenen Sammlung von Jakob und Wilhelm Grimm. Schon zu Lebzeiten der Brüder wird das Werk, wenn man so sagen will, ein Bestseller. Heute ist es eines der meistgelesenen und meistübersetzten Werke der Weltliteratur: ein nahezu unerschöpflicher Schatz mündlich überlieferter Lebenserfahrung, die von Sehnsüchten und Ängsten, von Glück und Schrecken, den oft langen Suchwanderungen des Menschen nach sich selbst erzählt und sich durch die Jahrhunderte in den Märchen zu kollektiven Symbolen, über Zeitalter und Kulturkreise hinaus zu universellen Bildern des menschlichen Seins verdichtet haben. Grimms Märchen Remixed ist der Versuch, jenseits gängiger Konventionen der darstellenden Kunst einen neuen und eigenen Zugang zu dem großen Stoff zu gewinnen. Es ist kein Weihnachtsmärchen! Keine Nachzählung! Kein Liederabend! Kein Vormittagsprogramm und kein texttreues Remake! Vielmehr ein assoziatives szenisches Gemälde, ein Mosaik ohne Anspruch auf Vollständigkeit, eine Wirklichkeitserkundung in dem durchaus reellen

Bereich der Urbilder der menschlichen Phantasie; wir zerbrechen den Spiegel, den die Märchen allen Epochen zuvor und auch uns heute noch vorhalten, in tausend Stücke, nehmen die Motive die uns zu Herzen gehen und noch nach dem Erwachen begleiten und setzen

sie neu zusammen zu einer eigenen Geschichte, die hier an einem Abend im 21. Jahrhundert von der Wirklichkeit und Kraft der in den Märchen tradierten Bildwelten erzählt. Die Akteure in diesem Irrgarten des kollektiven Gedächtnis sind hoffnungslos romantisch, Anhänger des gesprochenen Wortes, Liebhaber der erzählerischen Improvisation, wachträumende Kinder in den (verwachsenen Körpern moderner Großstadtmenschen. Verloren in den hochtechnisierten Einsamkeiten des weltumspannenden Global Village sind sie bis zum Ersticken erfüllt von dem Verlangen nach Poesie, Kreativität und Phantasie. Sie sind radikale Gutmenschen; zärtlich und unerbittlich grausam zugleich; Wiederholungstäter des „...es war einmal“ oder „...wenn sie nicht gestorben sind“; wider besseres Wissen und erwachsener Vernunft produzieren sie Schrecken und Angst, Erfüllung und Happy Ends in Serie. Die Spieltermine im April und Mai: Fr., 11. April, Sa., 12. April, Fr., 18. April, Fr., 25. April, Sa., 3. Mai, jeweils ab 20 Uhr. Aufführungsort: in der alten Tankstelle Striehlstrasse 14 / Ecke Nordfelder Reihe. Vorverkauf: im Künstlerhaus Hannover, Sophienstrasse 2, Telefon 1 68 - 4 12 22. Telefonische Vorbestellung: 2 13 31 35. Eintrittspreise: zwölf, ermäßigt acht Euro.

Serenada Española

Am Donnerstag, 3. April, ist ab 20 Uhr das Duo Ariana Burstein (Violoncello) und Roberto Legnani (Gitarre) in der Stadtbibliothek, Hildesheimer Straße 12, zu Gast. Auf dem Programm steht „Serenada Española“ mit brillanten Meisterwerken für Violoncello und Gitarre - eine musikalische Zeitreise durch Spanien vom maurischen Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert. Darunter befinden sich Werke von Komponisten wie Isaac Albéniz, Enrique Granados oder Pablo de Sarasate, die auf die spanische Musiktradition zurückgegriffen und sie mit der Kunstmusik meisterlich verbunden haben. Die Gitarre, das spanischste aller Instrumente, übernimmt in diesem Konzert zugleich den Part des Orchesters wie den des Solisten.



Das Duo Ariana Burstein und Roberto Legnani war das erste Ensemble, das die ungewöhnlich aparte Kombination Violoncello und Gitarre im Konzertleben etabliert hat. Dieser kulturelle Einsatz wurde bereits zweimal vom deutschen Bundespräsidenten gewürdigt. Die beiden Musiker spielen preisgekrönte Instrumente: Das von Wilhelm Brückner gebaute Violoncello und die Hopfgitarre La Portentosa sind Zeugnisse hoher deutscher Instrumentenbaukunst. Eintrittskarten gibt es zum Preis von 15, ermäßigt zwölf Euro in der Stadtbibliothek und an der Abendkasse ab 19.30 Uhr. Kinder unter zwölf Jahren erhalten freien Eintritt. Weitere Infos und Reservierung unter Telefon 0 78 52 - 93 46 62.

Kino im Künstlerhaus

Sophienstr. 2 | Telefon 0511 / 4 47 32 | Fax: 0511 / 4 14 88 | www.koki-hannover.de | Kartenservice: Telefon 0511 / 1 68 - 4 55 22



Film des Monats:

Das jüngste Gewitter

Zwischen schwarzhumoriger Komödie und existentiellem Drama erzählt der Schwede Roy Andersson von den täglichen Absurditäten des menschlichen Lebens. Da ist beispiels-

weise die junge Frau, die sich die Hochzeit mit einem begehrten, aber unerreichten Rockmusiker erträumt. Oder der Psychologe, der es nicht mehr erträgt, seine Pati-

enten mit ihren eingebildeten Krankheiten zu behandeln. Oder der Frisör, der sich an einem ungehobelten Kunden mit einer Skinheadfrisur rächt.

»Das jüngste Gewitter« ist ein skurriles Meisterwerk, das auf sehr lustige und hintergründige Weise das Thema der Vergänglichkeit irdischen Glücks variiert. Der Film zeigt den Menschen in allen seinen Aspekten

voller Selbstsucht und Gleichgültigkeit aber auch voller Mitgefühl und Liebe. Eine Hymne auf das Leben und die Menschlichkeit.

„Das jüngste Gewitter / Du Levande“ • Roy Andersson, Schweden / Deutschland / Dänemark / Norwegen 2007, 94', dt.F., 35mm. • 3.-9.4. – 20.15 Uhr / 9.-11.4. und 14.-15.4. – 18.00 Uhr.

„Unser Planet / Planeten“

• Michael Stenberg / Johan Söderberg/Linus Torell, Schweden / Norwegen / Dänemark 2006, 80', dt.F. • 17.4. • 19.00 Uhr / 18.-20.4. • 21.30 Uhr. Am 17.4.: Eröffnung durch Schirmfrau Marlis Drevermann (Kultur- und Schuldezernentin) und Schirmherr Rainer Hirsch (ZDF). Anschließend: „Planet Stadt: Kohlefraßneubau und Raubbauholz in Hannover“ mit Matthias Preißner (Greenpeace).

„I Broke my Future – Paradies Europa“ • Carla Gunnesch, Deutschland 2006, 80', tw. dt.U. • 18.4. • 18.30 Uhr. Anschließend: „Zu Hause ist doch am schönsten?“ mit Caritas Hannover und Niedersächsischem Flüchtlingsrat.

„A Scanner Darkly – Der dunkle Schirm“ • Richard Linklater, USA 2006, 100', dt.F. • 19.4. • 18.30 Uhr / 20.4. • 15.00 Uhr. Am 19.4.

Filmfestival:

ueber morgen

anschließend: „Überwachung gefährdet die Demokratie“ mit C3H und AK Vorrat Hannover.

„Mit 25 gehts bergab“ • Milka Pavlicevic / André Schäfer, D 2006, 76' • 20.4. • 18.30 Uhr / 21.-22.4. • 21.30 Uhr. Am 20.4. anschließend: „Utopische Körper statt gesellschaftlicher Utopien?“ mit lifekritik e.V., „halluziNoGene“ und „Projekt L“ aus Berlin.

„Menschen, Träume, Taten“ • Andreas Stiglmayr, Deutschland 2006, 87' • 21.4. • 18.30 Uhr / 23.-24.4. • 21.30 Uhr. Am 21.4. anschließend: Filmgespräch mit Silke Hagmaier (Sieben Linden).

„Hinter dem Zuckervor-

hang / El telón de azúcar“ • Camila Guzmán Urzúa, Kuba / E / F 2006, 82' dt.U. • 22.4. • 18.30 Uhr / 27.-28.4. • 21.30 Uhr. Am 22.4. anschließend: Filmgespräch mit Publizist Knut Henkel aus Hamburg.

„Verschwörung der Herzen / Kabal i hjertet“ • Øyvind Sandberg, Norwegen 2006, 60' dt.F. • 23.4. • 18.30 Uhr. Anschließend: Filmgespräch mit Martin Brinkmann von den Hannoverischen Werkstätten.

„The Wild Blue Yonder“ • Werner Herzog, Deutschland 2005, 81' dt.U. • 24.4. • 18.30 Uhr.

„Der Duft des Paradieses“ • Marcin Mamon / Mariusz Piliś, PL / NL 2005, 88' dt.F. •

25.4. • 18.30 Uhr. Anschließend: Filmgespräch mit Mustafa Akbay von Kappadokien e.V.

„Gelée Royale – der Staat bin ich“ • Antje Knapp, Deutschland 2004, 63' • 25.-26.4. • 21.30 Uhr.

„Eggesin möglicherweise“ • Olaf Winkler, Deutschland 2005, 84' • 26.4. • 18.30 Uhr. Anschließend: „Was alles geht – Bürgerengagement in Hannover“ mit dem Freiwilligenzentrum Hannover e.V.

„Jesus Camp“ • Heidi Ewing / Rachel Grady, USA 2006, 84' dt.F. • 27.4. • 18.30 Uhr. Anschließend: Filmgespräch mit Pastor Jürgen Schnare, Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen und Pastorin Cornelia Dassler, Landesjugendpfarrerin. Moderation: Dr. Julia Helmke.

„LIP oder die Macht der Phantasie“ • Christian Rouaud, Frankreich 2007, 118', dt.F. • 28.4. • 18.30 Uhr.

KoKi Gesamtprogramm

- 1.-2.4. • 18.00 Uhr • Ein außergewöhnliches Tanzprojekt • „Tanz mit der Zeit“ • Mark Michel / Trevor Peters, D 2006, 103'.
- 2.4. • 20.15 Uhr / 3.4. • 18.00 Uhr • Ein Land – viele Gesichter • „The best of Brasil Shorts“ • Brasilien 2005-2006, 87', dt.U., 35mm.
- 3.-9.4. • 20.15 Uhr / 9.-11.4. und 14.-15.4. • 18.00 Uhr • Film des Monats • „Das Jüngste Gewitter / Du Levande“ • Roy Andersson, Schweden / Deutschland / Dänemark / Norwegen 2007, 94', dt.F., 35mm (Siehe Text).
- 4.4. • 18.00 Uhr • Gesellschaft für Filmstudien präsentiert „Hannover 1930“ • Horst Latzke, Deutschland 1932 / 2007, 25'. Eröffnung: Werner Dannowski. Einführung in

- den Filmband: Peter Stettner. Vorfilm: Der Kriminalfall in Hannover 1924 – ein Fragment (5 Min.). Das alte Hannover im Film: Peter Stettner Hannover 1930, Film von Horst Latzke, (25 Min.).
- 5.-8.4. • 18.00 Uhr • Porträt eines zarten Berserkers • „Bierbichler“ • Regina Schilling, Deutschland 2007, 90', Beta SP.
- 6.4. • 15.00 Uhr • Sehpferchen Kinderfilmfest – Die Eröffnung • „Ein Sommer mit Paul“ • Claudia Garde, Deutschland 2007, 88', ab 10.
- 10.-11.4. • 20.15 Uhr / 12.4. • 21.00 Uhr / 13.-15.4. • 20.15 Uhr • Ein Bild des heutigen Ägyptens • „Chaos / Heya Fawda“ • Youssef Chahine / Khaled Youssef, Frankreich / Ägypten 2007, 122', dt.U.

- 12.4. • 17.00 Uhr • Neuer polnischer Film • „Katyn“ • Andrzej Wajda, Polen 2007, 118', dt.U., mit Gästen.
- 13.4. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Keinohrhasen“ • Til Schweiger, D 2007, 115' • 17 / 8 Euro.
- 13.4. • 18.00 Uhr • Golden Globe – Die Reiselife • „Jemen“ • Herbert Lenz / Wolfgang Wingenbach, D 2006, 96'.
- 16.4. • 18.00 Uhr • Kirchen und Kino • „Good Night, and Good Luck“ • George Clooney, USA 2005, 93', dt.F., anschließend Filmgespräch mit Pastor Dietmar Adler, Bad Münde.
- 17.-28.4. • Filmfestival ueber morgen (Siehe Kasten).
- 24.4. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Saint Jacques – Pilgern auf Französisch“ •

- Coline Serreau, F 2005, 103', dt.F. • 17 / 8 Euro.
- 27.4. • 15.00 Uhr • Golden Globe – Die Reiselife • „Karibik – Kleine Antillen“ • Kathrin Wagner / Herbert Lenz, D 2007, 90'.
- 29.4. • 18.00 Uhr • Tangofilm-Fest • „Der Tangospieler“ • Roland Graf, Deutschland / Schweiz 1990, 96'.
- 29.4. • 20.15 Uhr • Tangofilm-Fest • Tangos – Das Exil des Gardel Fernando Solanas • Argentinien 1985, 121' dt.U.
- 30.4. • 18.00 Uhr • Tangofilm-Fest • „Der Tango der Rashevskis“ • Sam Garbarski, F/B/L 2003, 100' dt.U. (franz.).
- 30.4. • 20.15 Uhr • Tangofilm-Fest • „Tango Bar“ • John Reinhardt, USA 1935, 60', dt.U. • „Más Tango“ • Hansmann / Schnabel, D / ARG 2006, 56'.

Lindener Filmtage im „Fiasko“

Im „Fiasko“ werden auf zwei Großleinwänden verschiedene Filme zur Geschichte des Arbeiterstadtteils Linden gezeigt:
– 6. April, 20 Uhr: „Freitag war Lohntütenball“ – die Geschichte der Lindener Kneipenkultur. Ein Film aus dem Jahr 1992.
– 13. April, 20 Uhr: „Wir aus der Kochstraße“ – über die Lebens- und Wohnverhältnisse im Arbeiterstadtteil Linden zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

– 20. April, 20 Uhr: „Sanierung in Linden“ – ein Stadtteil verändert sein Gesicht. Ein Blick auf die Sanierung Lindens aus der Sicht der Stadtverwaltung, die so nicht von allen Beteiligten geteilt wurde.
Die Länge der einzelnen Filme beträgt jeweils etwa 45 Minuten.
Café-Kneipe „Fiasko“, Wilhelm-Blum-Str. 40, Telefon 210 30 33.

TAK April 2008

die kabarett - bühne

2. bis 5. April - Claus v. Wagner

6. April

Jazzwoche der Jazzmusikerinitiative Hannover. Im TAK spielen: „MSV Brecht“ & das „Jörn Marcussen-Wulff Quintett“

Uwe Rössler & Jochen Malmshelmer mit „Zwei Füße für ein Halleluja“
9. bis 12. April

13. April - Matthias Brodowy

15. bis 18. April - Arnulf Rating

Brodowy & Wutschik
23. und 24. 4.

Nagelritz singt Ringelnetz 27. 4.

Kom(m)ödchen 30. 4. bis 3. 5.

www.tak-hannover.de

Theater am Küchengarten, 30449 Hannover
Tel. 0511 - 44 55 62, Fax, 0511 - 44 55 85
VVK im TAK-Foyer: Mo bis Sa 13 - 18 Uhr

Endlich auch „offline“:

Das „home of limetrees“ hat eröffnet

Am letzten Sonntag im März, war im Rahmen des Scilla Blütenfestes verkaufsoffener Sonntag in Linden-Mitte und -Süd. An diesem Tag öffnete am Schwarzen Bär 6 / Ecke Minister-Stüve-Straße, das „home of limetrees“ in hellen und großzügigen Geschäftsräumen zum ersten Mal seine Türen. Nun gibt es all die schönen „limetrees“-Sachen nicht nur über das Internet, sondern zusätzlich auch „offline“ zu kaufen. Zunächst wird der Laden drei Mal in der Woche (Dienstag und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr, Sonnabend von 10 bis 14 Uhr) geöffnet haben. Bianca und Achim Brandau, die Inhaber, wollen erst einmal den Online- und den „offline“-Verkauf in Einklang zu bringen. Das soll bis August erreicht sein. Dann wird der Laden täglich außer sonntags geöffnet haben. Zu kaufen gibt es im „home of limetrees“ fast alles, was auch online (www.limetrees.de)



Haben den Schritt aus der virtuellen in die „Echt“-Welt gewagt: Bianca und Achim Brandau vor ihrem „home of limetrees“ am Schwarzen Bären. Foto: Wiesemann

erstanden werden kann – Kinder-shirts, Wohn-Accessoires, Stoffe, Bänder, Wachstücher und natürlich die selbst produzierten „limetrees“-Produkte wie Taschen, Lätzchen, Schlüsselbänder und vieles mehr. Vie-

le schöne Dinge speziell für Kinder, die aber den Großen nicht minder gefallen dürften. Nicht „offline“ zu kaufen geben wird es das, was andere Geschäfte wie „RaniPink“, „Accessoires“ und andere bereits

heute über www.limetrees.de verkaufen. Viele gespannte Interessenten schauten am Eröffnungstag auf ein Gläschen vorbei. Ab 15 Uhr gab es im Medienhaus für die kleinen Gäste ein Kinderkino. hew

Dominante Versager:

April? April!

Die Social Beat-Kolumne des Lindener Autors Kersten Fletter – April 2008

„Reingelegt“, sagt Stroganow. Gerade hat er mir noch gesagt, er wolle mal wieder ein ernsthaftes Gespräch führen. Es ist der 1. April. Ich gehöre zu denjenigen, die mit solchen Kalenderblattsitten immer wieder aufs Neue zu bestimmen sind. Am schlimmsten sind die variablen Feiertage. Meine Zeit wird im Wesentlichen von religiösen Datierungen bestimmt, das geht mir schon ewig auf die Eier, nicht nur zu Ostern. Und außerdem habe ich schon bessere Scherze über mich ergehen lassen müssen. „Traditionen müssen gewahrt werden, du Weichei, sonst sind sie doch keine mehr“, schlägt Stroganow vor. Ibäh, denke ich, diese Tradition hat uns schon so manches Übel besohlet. Denken wir an die großen Aprilscherze der Menschheit: Alsterwasser, Blockflötenunterricht für Jungen, Bruce Darnell... „Oder denk mal an die Twin Towers“, sagt Stroganow. „Häh!“ „Am 11. September 2001 ließ David Copperfield das World Trade Center verschwinden. Eigentlich hatte Copperfield das für den 1. April geplant, aber irgendwie gab es ein paar technische Probleme. Und als es dann klappte, war zufällig gerade Mohammed Atta auf Studienfahrt in die USA, und da...“ „Du spinnt doch, Stroganow! Das ist mal wieder eine deiner Verschwörungstheorien!“ „Na und? Irgendwer muss uns doch reingelegt haben.“ „Manche glauben an Gott.“ „Wie Leibniz zum Beispiel.“ „Was hat denn der mit dem 1. April zu tun?“ „Ganz klar: am 1. April 1703 hat Leibniz das duale System erfunden.“ „Du meinst das dyadische System?“ „Genau. Ist in etwa das Gleiche. Eine frühe Form der Mülltrennung. Leibniz sah die Zahlen aus dem Geist der Religion. Für Gott setzte er die 1 und für das Nichts die 0.“ „Und da wurde der analoge Gott zu einem digitalen!“ „Exakt. Das Prinzip haben wir jetzt am Hacken. Ein Aprilscherz mit Nachhaltigkeit! Und seither ist es Sitte, an jedem 1. April seine Mitmenschen aufs Kreuz zu legen.“ „Da fällt mir was ein“, sagt Stroganow, und legt sich rücklings in seine Hängematte, die unsoziale. „Reingelegt“, sage ich. „Weißt du was?“ „Flüstert Stroganow, „das mit Leibniz stimmt gar nicht.“ „Doch, bis auf dieses kleine schlechte Datum vielleicht.“ „Es gibt kein schlechtes Datum, es gibt nur falsche Kleidung“, sagt Stroganow. Ich sag lieber nichts mehr.

Der Autor im Netz: www.fletter.de

Aktuell im Handel:

Hans-Jörg Hennecke & Kersten Fletter: „Hart am Wasser gebaut“ Das Lindemann-Stroganow-Buch TAK-Verlag 2007, 112 S., HC, zwölf Euro, erhältlich in allen Lindener Buchhandlungen!

Zehn neue Hortplätze für Linden

In der Kita Nieschlagstraße werden zum kommenden Kindergartenjahr zehn neue Hortplätze eingerichtet. Für die zusätzliche Gruppe, wird das Gebäude bis zum 1. August 2008 im Dachgeschoss umgebaut. „Mit den zusätzlichen Plätzen erfüllen wir den Wunsch vieler Eltern im Stadtteil nach weiteren Möglichkeiten der Schulkindbetreuung“, erläutert Ju-

gend- und Sozialdezernent Thomas Walter die Pläne. „Und wir entsprechen dem Tagesbetreuungsaugesetzes (TAG), die Betreuungsangebote am Bedarf der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu orientieren.“ Die Kita verfügt zurzeit über drei Kindergarten- und eine Hortgruppe für insgesamt 93 Kinder. Die Umbaumaßnahmen werden rund 53.500 Euro kosten.

APRIL 2008

1 Di	SAINT JACQUES	2 Mi	LA VIE EN ROSE	3 Do	CONTROL
2 Mi	ONCE	4 Fr	LA VIE EN ROSE	5 Sa	ONCE
3 Do	LEERGUT	6 So	LA VIE EN ROSE	7 Mo	ONCE
4 Fr	LEERGUT	8 Di	STEPHAN BAUER - Der Nächste bitte	9 Mi	ONCE
5 Sa	HATATOUILLE	10 Do	ONCE	11 Fr	ONCE
6 So	HATATOUILLE	12 Sa	ONCE	13 So	ONCE
7 Mo	HATATOUILLE	14 Mo	ONCE	15 Di	ONCE
8 Di	HATATOUILLE	16 Mi	ONCE	17 Do	ONCE
9 Mi	HATATOUILLE	18 Fr	ONCE	19 Sa	ONCE
10 Do	HATATOUILLE	20 So	ONCE	21 Mo	ONCE
11 Fr	HATATOUILLE	22 Di	ONCE	23 Mi	ONCE
12 Sa	HATATOUILLE	24 Do	ONCE	25 Fr	ONCE
13 So	HATATOUILLE	26 Sa	ONCE	27 So	ONCE
14 Mo	HATATOUILLE	28 Mo	ONCE	29 Di	ONCE
15 Di	HATATOUILLE	29 Di	ONCE	30 Mi	ONCE
16 Mi	HATATOUILLE	30 Mi	ONCE	1 Do	ONCE
17 Do	HATATOUILLE				
18 Fr	HATATOUILLE				
19 Sa	HATATOUILLE				
20 So	HATATOUILLE				
21 Mo	HATATOUILLE				
22 Di	HATATOUILLE				
23 Mi	HATATOUILLE				
24 Do	HATATOUILLE				
25 Fr	HATATOUILLE				
26 Sa	HATATOUILLE				
27 So	HATATOUILLE				
28 Mo	HATATOUILLE				
29 Di	HATATOUILLE				
30 Mi	HATATOUILLE				
1 Do	HATATOUILLE				

Impressum

Lindenspiegel • Lindener Stadtteilzeitung
 Hans-Erich Wiesemann, Hrsrg.
 Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
 Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 8 97 34 51 • Fax / 8 97 34 52
 Redaktion: Tel. 05 11 / 8 97 34 50 • mob. 01 77 - 7 81 49 88
 Hans-Erich Wiesemann

www.lindenspiegel.de
 redaktion@lindenspiegel.de
 argus print media Verlag
 Auflage: 12.600 Exemplare
 Druckhaus Schlaeger,
 12. Jahrgang